

Zeitschrift:	Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber:	Gesellschaft Pro Vindonissa
Band:	- (1985)
Artikel:	Römische Gläser aus Baden-Aquae Helveticae (aus den Grabungen 1892-1911)
Autor:	Fünfschilling, Sylvia
Kapitel:	Katalog
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-278899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katalog

Die Datierungen sind grob umrissen und beziehen sich vor allem auf das Vorkommen der einzelnen Typen in den Provinzen. Bei Gefässtypen, die nach verschiedenen Methoden hergestellt worden sind, wurde meist nur die an vorliegenden Fundstücken angewandte Methode erwähnt. Das Total der einzelnen Typen versteht sich inklusive im Katalog nicht angeführter, jedoch eindeutig zuweisbarer Wand- und Bodenstücke.

Gläser mit keramikähnlichem Profil

Total: 6

Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; verschwindet um die Mitte des 1. Jh.

Herstellung: formgeschmolzen

- | | | |
|-----------|--|---------------|
| 1 | Inv. 1154; 3 RS, 2 WS, 4 BS, graublau-türkisblau (Mi 62–63), opak, leichte Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen gebogen, Oberseite gekehlt, Boden flach, Unterseite mit zwei konzentrischen, eingeschnittenen Kreisrillen. Teller
Vgl.: Fasold, Taf. 1, 14, Kat. S. 40; Dat.: august.-claud.
Augst, Röermuseum, Inv. 64.8949 + 9671, kleiner, durchscheinend, unpubliziert, Dat.: claudisch
Augst, Röermuseum, Inv. 66.3943 türkisblau-opak, mit Rillen an der Bodenunterseite und Bodenoberseite, unpubliziert | <i>Taf. 1</i> |
| 2 | BS, wie 1; Bodenunterseite mit einer eingeschnittenen Kreisrille
Vgl.: Augst, Röermuseum, Inv. 66.3943 unpubliziert | <i>Taf. 1</i> |
| 3 | RS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen biegend, unterhalb des Randes innen feine Rille, Wand aussen mit kleinem Absatz. Schälchen
Vgl.: ohne exakte Parallele | <i>Taf. 1</i> |
| 4 | BS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, feine Bläschen, keine Schliffspuren, wohl frei geblasen, angesetzter Standring. Teller | <i>Taf. 1</i> |
| ohne Nr.: | BS, wie 4: Bodeninnenseite mit Ansätzen zweier konzentrischer, gravierter Kreisrillen. Wohl von Teller | ohne Abb. |
| ohne Nr.: | BS, wie 4; verformt, vielleicht zu 4 gehörend | ohne Abb. |

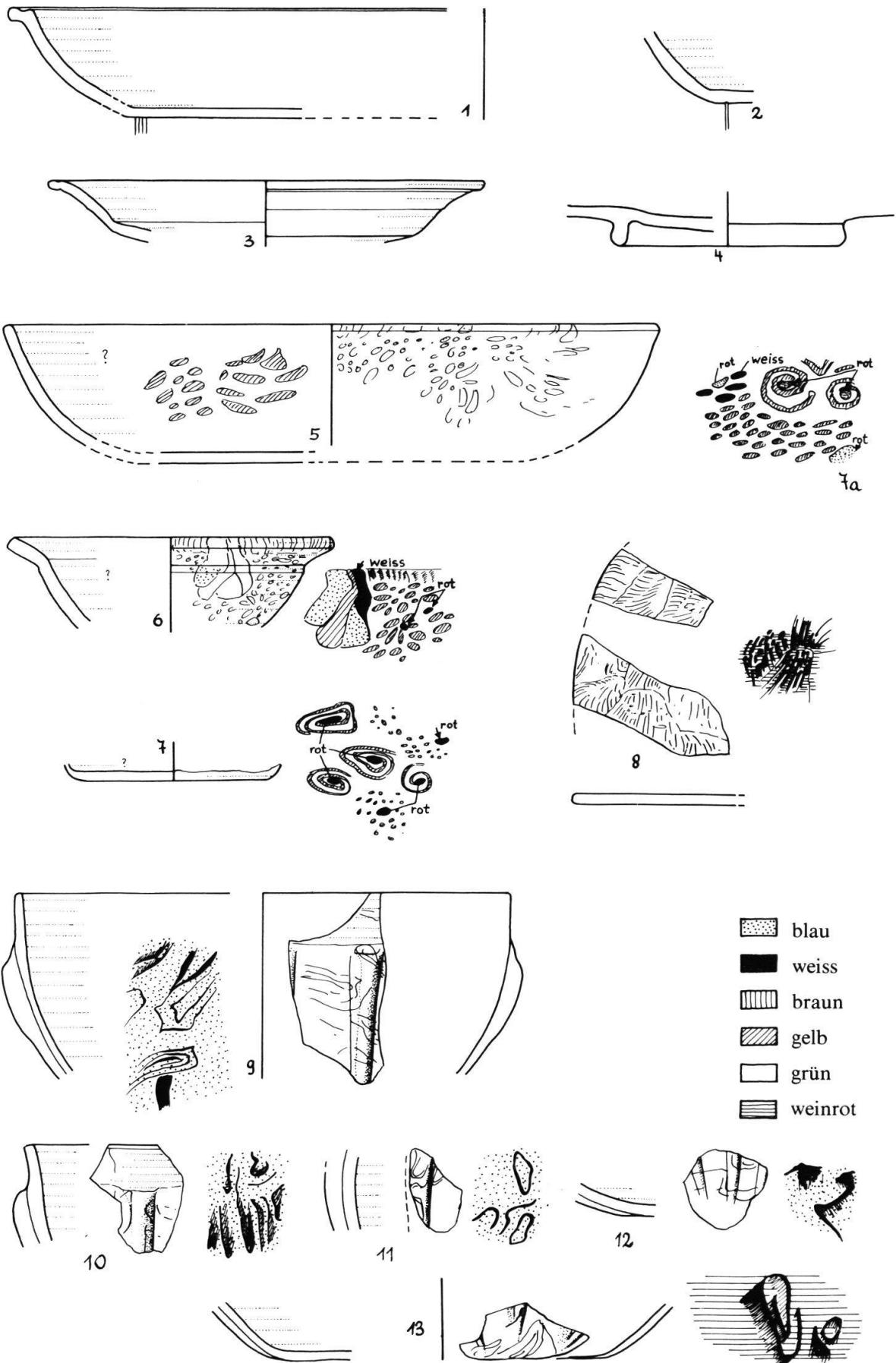
Gläser in Millefiori-Technik hergestellt

Total: 6

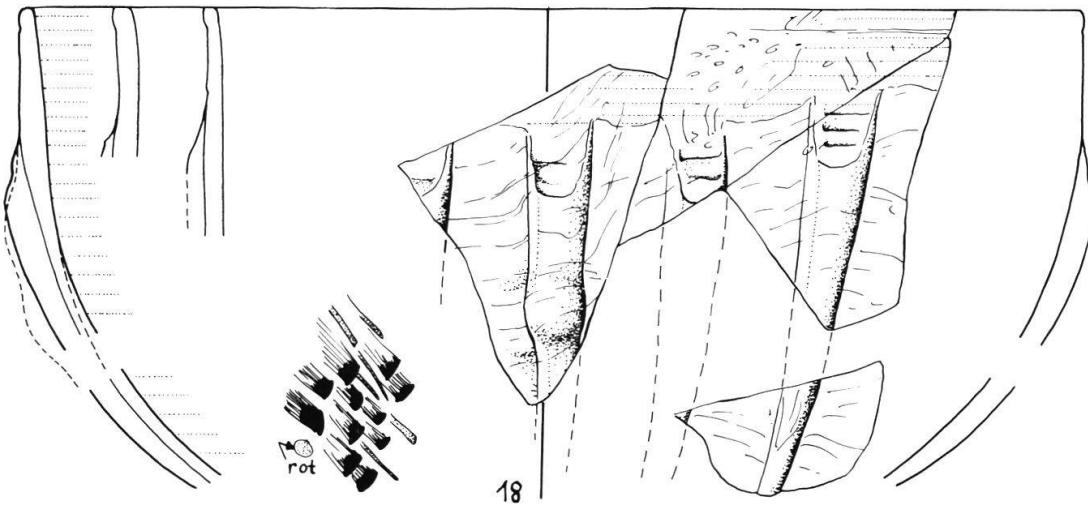
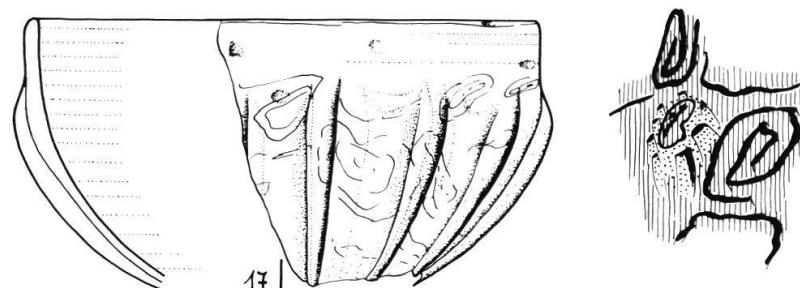
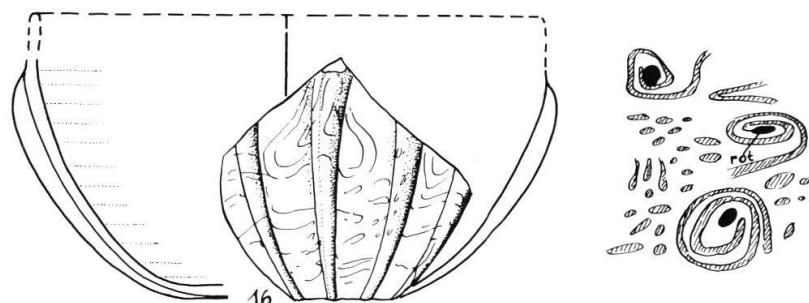
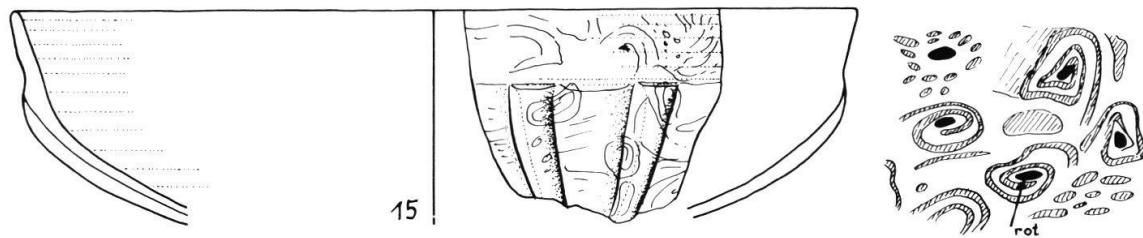
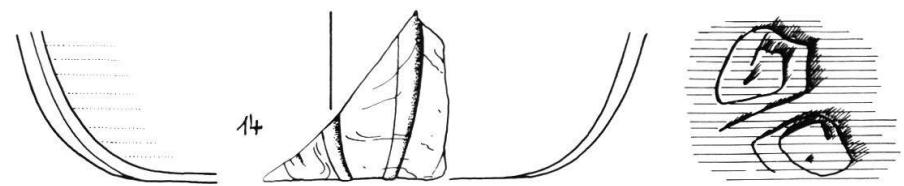
Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; hauptsächlich in der 1. Hälfte des 1. Jh. in Gebrauch, verschwindet gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: formgeschmolzen; Scheibchen in Form ausgelegt

- | | | |
|----|--|--|
| 5 | Inv. 1180; RS, BS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand nicht gesondert angesetzt. Schale. Form Isings 1. Mill. Typ Aa
Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 15 f.
Czurda-Ruth, S. 25, 34; Dat.: fruhaugusteisch | <i>Taf. 1</i> |
| 6 | 2 RS, Grundmasse wie 5; mit Gelb, Rot, Weiss, Dunkelblau, alle opak, Iris, stark ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand trichterartig nach aussen gebogen, nicht gesondert angesetzt. Schälchen. Mill. Typ Aad
Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, gleiches Profil, etwas grösserer Durchmesser, ohne Inv., unpubliziert; | <i>Taf. 1</i> |
| 7 | Harden-Price, Fishbourne, S. 324.2 robbing layer. Dat.: nach 270 n., gestörte Zusammenhänge.
Inv. 1179; BS, Grundmasse wie 5; mit Gelb- und Rot-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen, Gefässtyp nicht eindeutig bestimmbar, möglicherweise Pyxis-Boden. Mill. Typ Aab
Vgl.: Goldstein, Taf. 41.517.518 | <i>Taf. 1</i> |
| 7a | Inv. 1180; BS, wie 7; zusätzlich mit Weiss-opak
ohne Nr.: | <i>Taf. 1</i>
winziges Fragment, Grundmasse fast schwarz-opak, weisse Sprenkel, gelb-opaker Fleck Di: 0,5, Mill. Typ Acd
ohne Abb. |



Tafel 1 M 1:2



Tafel 2 M 1:2

- 8 2 Fragmente, Grundmasse dunkelrötlich-lila-dsch (Mi 56), mit Weiss-opak, Rand einfach abgerundet, runder oder ovaler Grundriss, Unterseite leicht rauh; Einlage oder Belagstück. Mill. Typ Ac
Taf. 1
 Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, S. 40ff., Dat.: frühe bis spätere Kaiserzeit

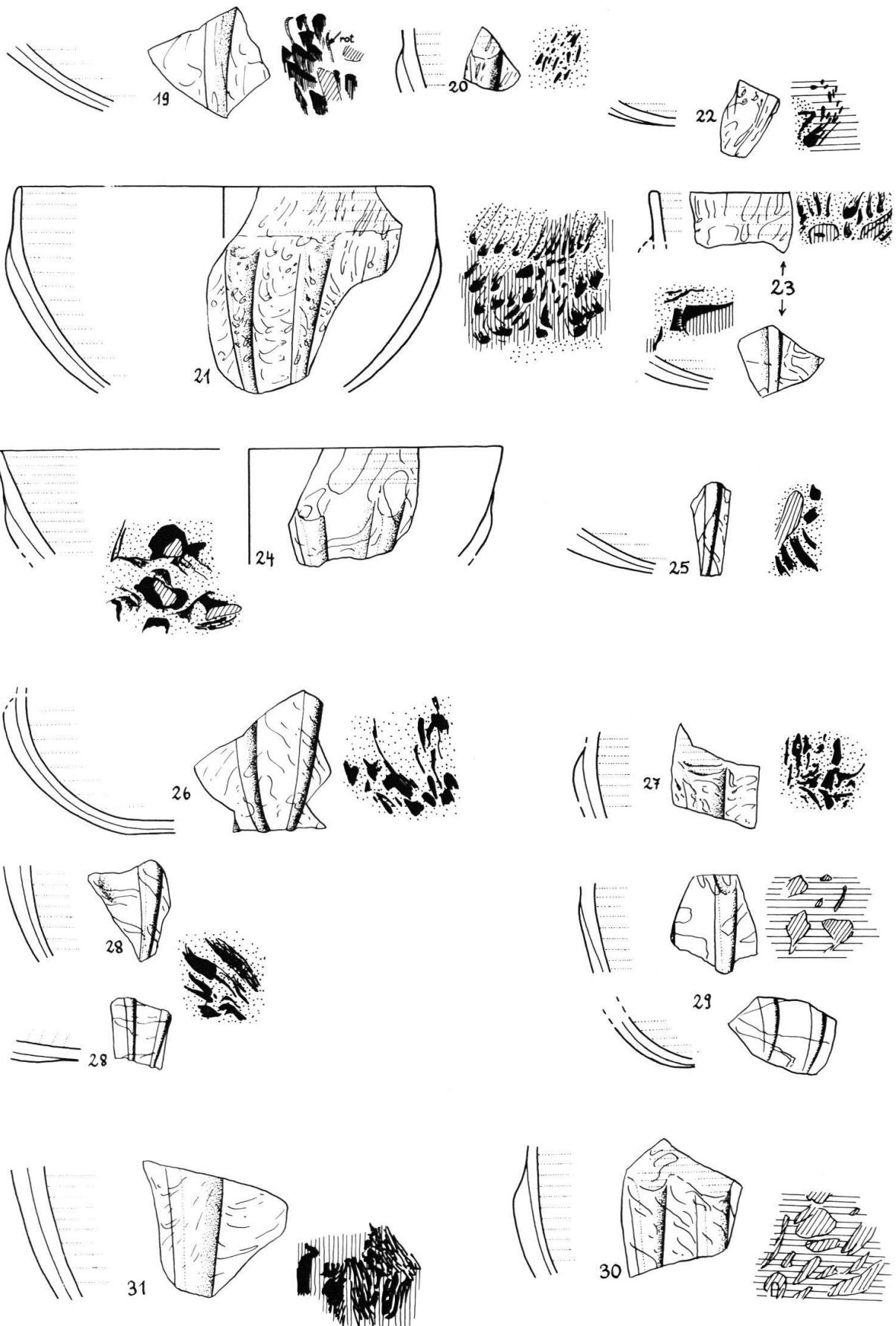
Rippenschalen Form Isings 3 in Millefiori-Technik

Total: 23

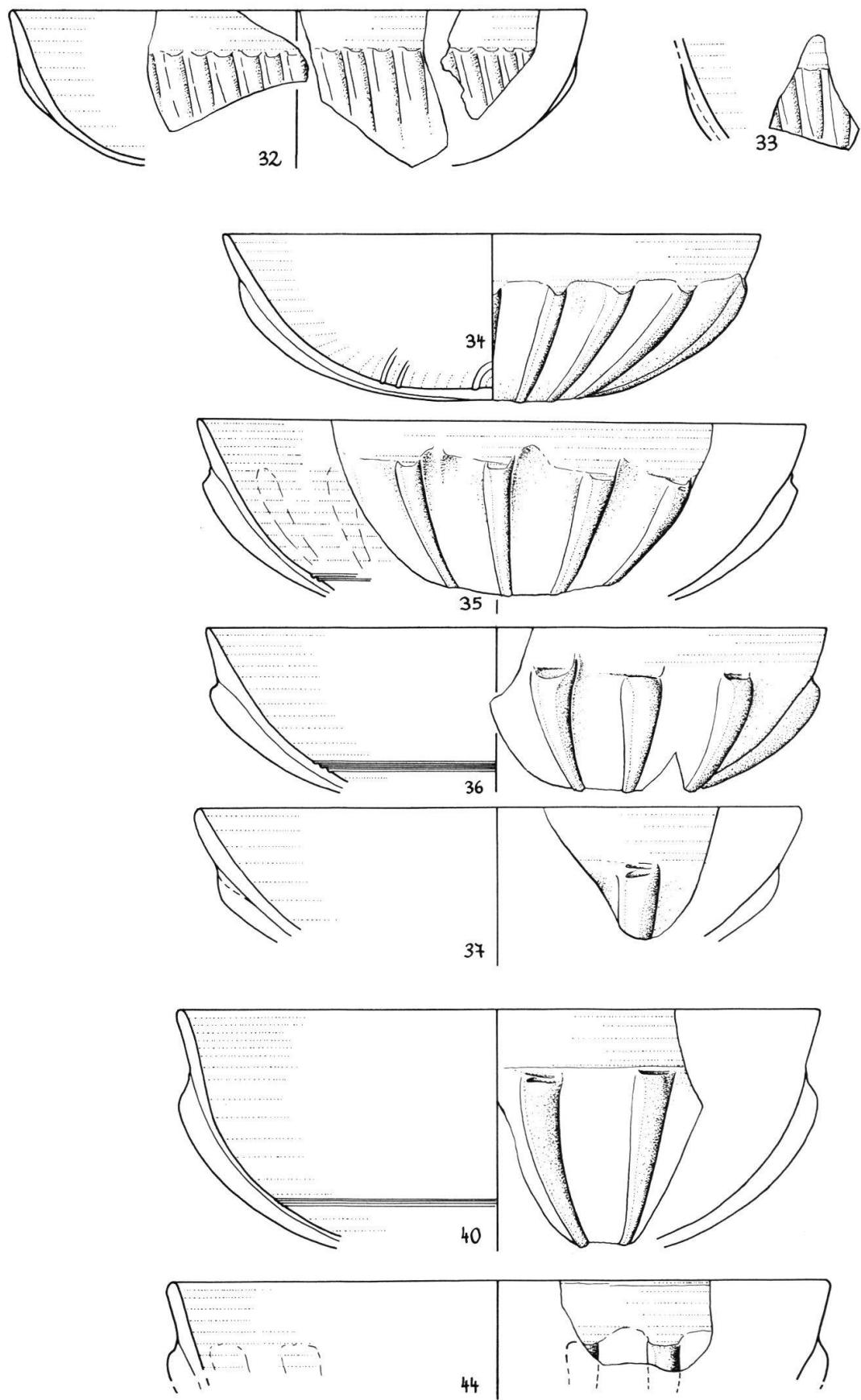
Dat.: nach der Technik wie die Gläser in Millefiori

Herstellung: formgeschmolzen

- 9 Inv. 1157; RS, Grundmasse ultramarinblau-dsch (St. Gibb. 58), mit Weiss-opak, innen ausgelaugte Oberfläche, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig profiliert. Form Isings 3b. Mill. Typ Ab
Taf. 1
- 10–12 wie 9; RS, WS, BS
Taf. 1
- 13 BS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ab
Taf. 1
- 14 Inv. 1164; BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi 63), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gut profiliert, eng nebeneinanderstehend; Form Isings 3b. Mill. Typ Ab
Taf. 2
- 15 RS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb- und Rot-opak, Oberfläche leicht ausgelaugt, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig profiliert, nahe beieinanderstehend; Form Isings 3a. Mill. Typ Aab
Taf. 2
 Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 67.9932, unpubliziert
- 16 WS-BS, wie 15; starke Iris; Form Isings 3 b
Taf. 2
- 17 RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und blau-dsch (St. Gibb. 58), mit opak-Weiss, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade bis leicht schräg gestellt, gut profiliert, relativ weite Abstände; Form Isings 3b. Mill. Typ Aab
Taf. 2
- 18 Inv. 1155; 21 RS und WS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Weiss- und Rot-opak, stellenweise Iris, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: sehr unregelmässig, eine Rippe mit knotenartiger Verdickung, die Ansätze der Rippen stark angeschliffen, unsorgfältig gearbeitet; Form Isings 3b. Mill. Typ Ac
Taf. 2
 Vgl.: Katalog Luzern, S. 66.185
 Goethert-Polaschek, S. 18.19
- 19 Inv. 13.5?, 2 WS, wie 18; aber zusätzlich mit Gelb-opak, Durchmesser wohl geringer
Taf. 3
- 20 WS, Grundmasse ultramarin-schwach dsch (Mi 82), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ac
Taf. 3
- 21 RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, schräg rechts gestellt, mässig profiliert, relativ enger Abstand. Form Isings 3b. Mill. Typ Ace
Taf. 3
- 22 Inv. 1178; Grundmasse blasses Blau-dsch und violett (Mi 68), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ace
Taf. 3
- 23 Inv. 1159, 1176; RS, WS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58), mit Braun-dsch (St. Gibb. 86) und weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen. Mill. Typ Aacd
Taf. 3
- 24 Inv. 1158; RS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Gelb- und Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Form Isings 3a. Mill. Typ AAC
Taf. 3
- 25 WS, Grundmasse dunkelblau bis fast schwarz, schwach dsch, mit Gelb- und Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippe: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ Acd
Taf. 3
- 26 Inv. 1156; 2 WS, BS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, leicht zur Seite kippend, gut profiliert. Mill. Typ B
Taf. 3
- 27 Inv. 1174; WS, Grundmasse schmutziges Graublau (Mi 91), opak wirkend, mit Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Rippe: breit, mässig profiliert. Mill. Typ B
Taf. 3
- 28 Inv. 1156; WS, BS, Grundmasse dunkelblau-schwach dsch mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ B
Taf. 3
- 29 WS, BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi zwischen 61 und 63), mit Gelb-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gut profiliert, gerade. Mill. Typ B
Taf. 3
- 30 WS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Gelb-opak, Iris, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: mässig profiliert, enger Abstand. Mill. Typ B
Taf. 3



Tafel 3 M 1:2



Tafel 4 M 1:2

- 31 Inv. 1168; WS, Grundmasse ein Bräunlich-dsch mit weisslich-gelblich-opak, im Bruch deutliche Schichtung der Glasmasse, Innenseite überschliffen; Rippe : breit, flau; grosses Gefäß wie 18. Mill. Typ Ac oder B
 Taf. 3
 Vgl.: Berger, S. 15f. 16–22 ; Dat.: hauptsächlich vorflavisch
 Welker, S. 24, 26; Dat.: wohl letztes Fünftel 1. Jh.

Einfarbige Rippenschalen Form Isings 3a–c

Total: 162

Dat.: in den Provinzen seit augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., einfarbig bunte datieren zur Hauptsache in die 1. Hälfte des 1. Jh., einfarbig-naturfarbene treten um die Jahrhundertmitte vermehrt auf und decken vor allem die 2. Hälfte des 1. Jh. ab, vereinzelte Funde vom Anfang des 2. Jh.

Isings 3c datiert vor allem in die 1. Hälfte des 1. Jh. und scheint um die Jahrhundertmitte zu verschwinden

Herstellung: formgeschmolzen, teilweise wohl auch formgeblasen, Innenseite immer überschliffen, Rand aussen meist überschliffen, teilweise feuerpoliert; Aussenseite feuerpoliert

- 32 3 RS, oliv (Mi 121), dsch, leichte Iris, durch Verwitterung rauhe Oberfläche; Rippen: schräg nach links gestellt, enger Abstand, nur das mittlere Wanddrittel bedeckend. Form Isings 3c
 Taf. 4

- 33 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), sonst wie 32
 Vgl.: Oberwinterthur, vier Beispiele aus Periode I (7–55 n.), Mitteilung B. Rütti
 Taf. 4

FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 34 2 RS, BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris; Rippen: regelmässig, gerade bis leicht schräg nach rechts gestellt, kräftig profiliert, enger Abstand, zur Bodenmitte hin auslaufend; Bodenmitte mit eingeschnittenem Kreisring betont, am Übergang zur Wand zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien
 Taf. 4

- 35 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert, relativ weiter Abstand, neben den Rippen auf der Innenseite feine Vertiefungen spürbar; in Bodennähe zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien
 Taf. 4

- 36 Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien
 Taf. 4

- 37 RS, grünlichblau (Mi 98), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, mässig profiliert, fast gerade, Rippenansatz mit Werkzeugspuren
 Taf. 4

- 38–39 wie 34–37; hellbläulichgrün (Mi 104)
 ohne Abb.

FLACHE BIS MITTELHOHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 40 Inv. 1103; RS, ganz blasses Ultramarin, dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, gerade, gut profiliert, relativ weiter Abstand; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien
 Taf. 4

- 41–43 wie 40; 3 RS, alle hellgrünlichblau (Mi 97)
 ohne Abb.

- 44 Inv. 1148; helles Oliv (Mi 121), dsch, Rippen: schmal, kräftig profiliert, relativ enger Abstand
 Taf. 4

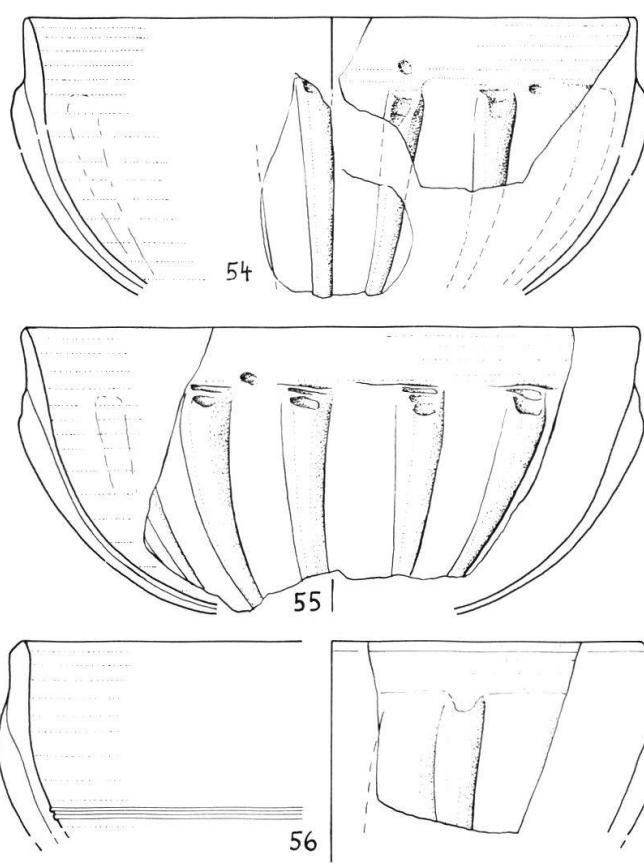
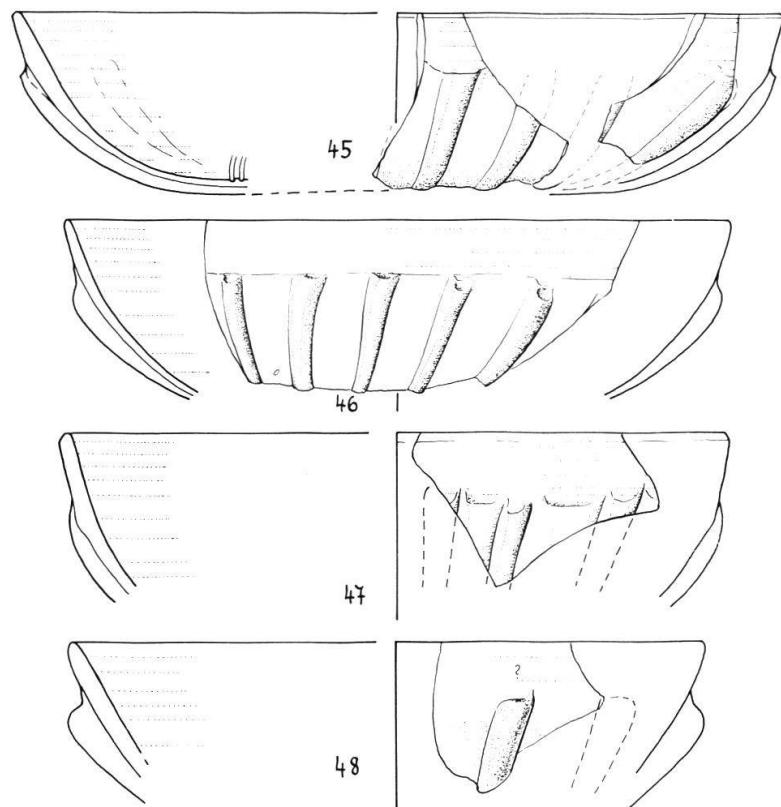
FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 45 RS, 2 WS, bernsteinfarben-hellbraun, dsch, Iris, kleine Verwitterungslöchlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, schräg rechts gestellt, enger Abstand; am Boden zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien
 Taf. 5

- 46 Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert, Oberfläche glatt und glänzend; Rippen: schmal, kräftig profiliert, enger Abstand, Rippenansätze ange schliffen
 Taf. 5

- 47 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, schräg nach links gestellt
 Taf. 5

- 48 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nicht überschliffen; Rippe: etwas grob, weniger sorgfältig
 Taf. 5



Tafel 5 M 1:2

FLACHE BIS MITTELHOHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 49–53 4 kleine RS, drei hellgrünlichblau (Mi 97), eine grünblau (Mi 100), sonst wie 45–47, etwas tiefer in der Form ohne Abb.
 SLM 10941–10942, RS, wie 49–53; grünblau (Mi 100), Rand aussen nicht überschliffen ohne Abb.

TIEFE, STEIWANDIG BIS LEICHT SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

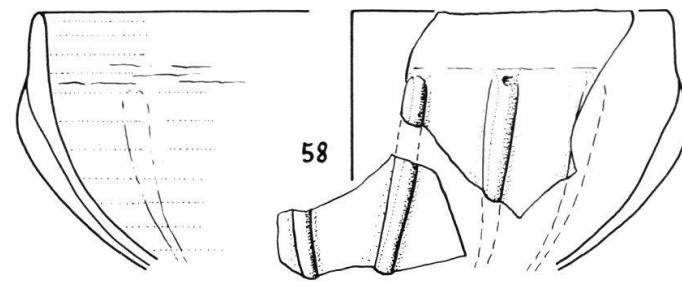
- 54 2 RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, leicht unregelmässig, Ansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 5*
 55 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, Oberfläche glatt und glänzend, Rand aussen nach Überschleifen poliert, sehr feines Glas; Rippen: schmal, wenig profiliert, Ansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 5*
 56 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippe: kräftig profiliert; innen in Wandmitte zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien *Taf. 5*
 wie 56 ohne Abb.
 57 3 RS, WS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Oberfläche feuerpoliert, Spuren vom Überschleifen kaum noch sichtbar; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, gerade bis leicht schräg rechts gestellt, unregelmässige Abstände *Taf. 6*
 58 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, kräftig profiliert, weite Abstände *Taf. 6*
 59 RS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig Iris; Rippen: schmal, kräftig profiliert, etwas unregelmässig, Ansätze mit Werkzeugspuren *Taf. 6*
 60 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, dsch, Rand nur oben überschliffen; Rippen: kräftig, unregelmässig, enger Abstand *Taf. 6*
 wie 61 ohne Abb.

TIEFE, STEIWANDIGE BIS LEICHT SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

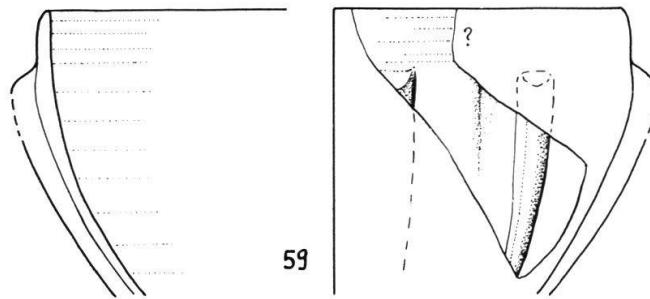
- 63 Inv. 1106; RS, WS, bernsteinfarben bis hellbraun, dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, in sich leicht geschwungen, schräg nach rechts gestellt, enger Abstand, sehr sorgfältig gearbeitet; auf der Innenseite unterhalb des Randes eingeschnittene Rille Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, Inv. 28.3960; 35.1346; in Vorbereitung Berger, S. 20. Inv. 34.858, hell naturfarben (Mi 97/104) aus Grube 34, 1934: tiberisch *Taf. 6*
 64 WS, bernsteinfarben bis braun (St. Gibb. 86), dsch, Iris, kleine Verwitterungslöchlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enge Abstände, die Zwischenräume treten deutlich zurück *Taf. 6*
 65 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, etwas unregelmässig *Taf. 7*
 66–70 wie 65; einmal hellbläulichgrün (Mi 104), die anderen grünblau (Mi 100) ohne Abb.
 71 RS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig Iris, Rand nur oben überschliffen, Rippen: breit, mässig profiliert, schräg nach links gestellt, enger Abstand, wirken etwas grob *Taf. 7*
 72 8 RS, 5 WS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, leicht blasig; Rippen: unregelmässig in Form und Abständen, Ansätze mit Werkzeugspuren *Taf. 7*
 ohne Nr.: eine RS wie 71 ohne Abb.

TIEFE, STEIWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

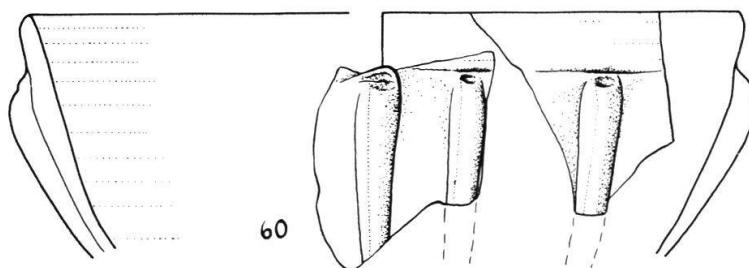
- 73 RS, lightblue (St. Gibb. 44), dsch, matte Oberfläche durch Verwitterung; Rippen: schmal, flau, enger Abstand; unterhalb des Randes innen feine, eingeschnittene Rille *Taf. 7*
 Vgl.: Baden, Nr. 63
 74–75 RS, WS, grünblau (Mi 100) und ultramarin (St. Gibb. 58) ohne Abb.
 76 RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: breit, kräftig profiliert, enger Abstand; im unteren Wanddrittel innen Ansatz einer Schliffrille oder eines gravirten Schliffbandes *Taf. 7*



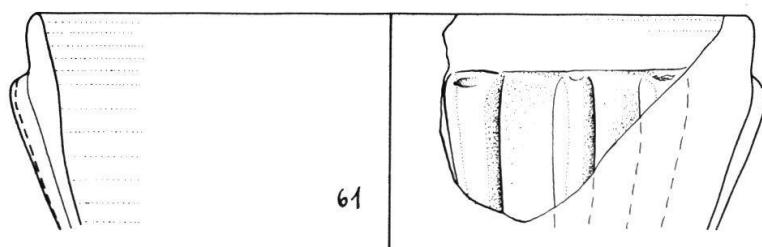
58



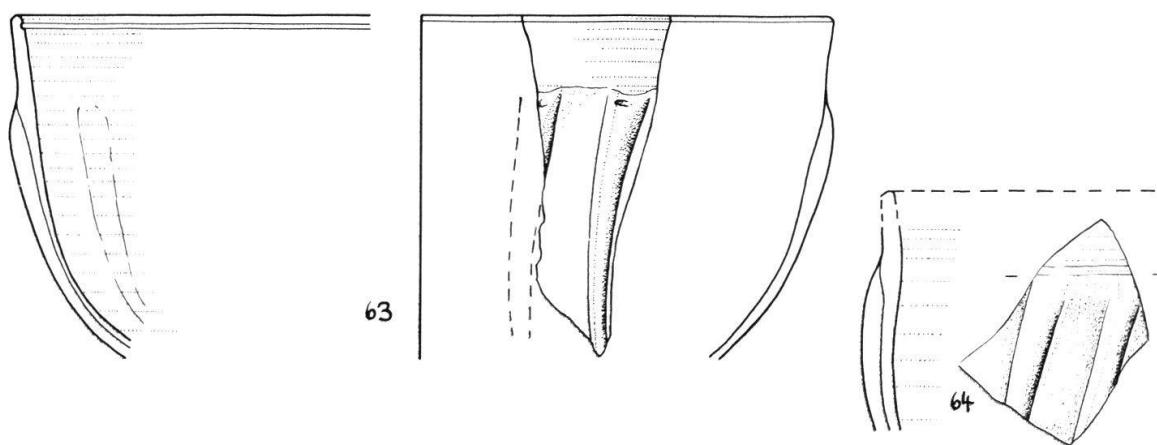
59



60



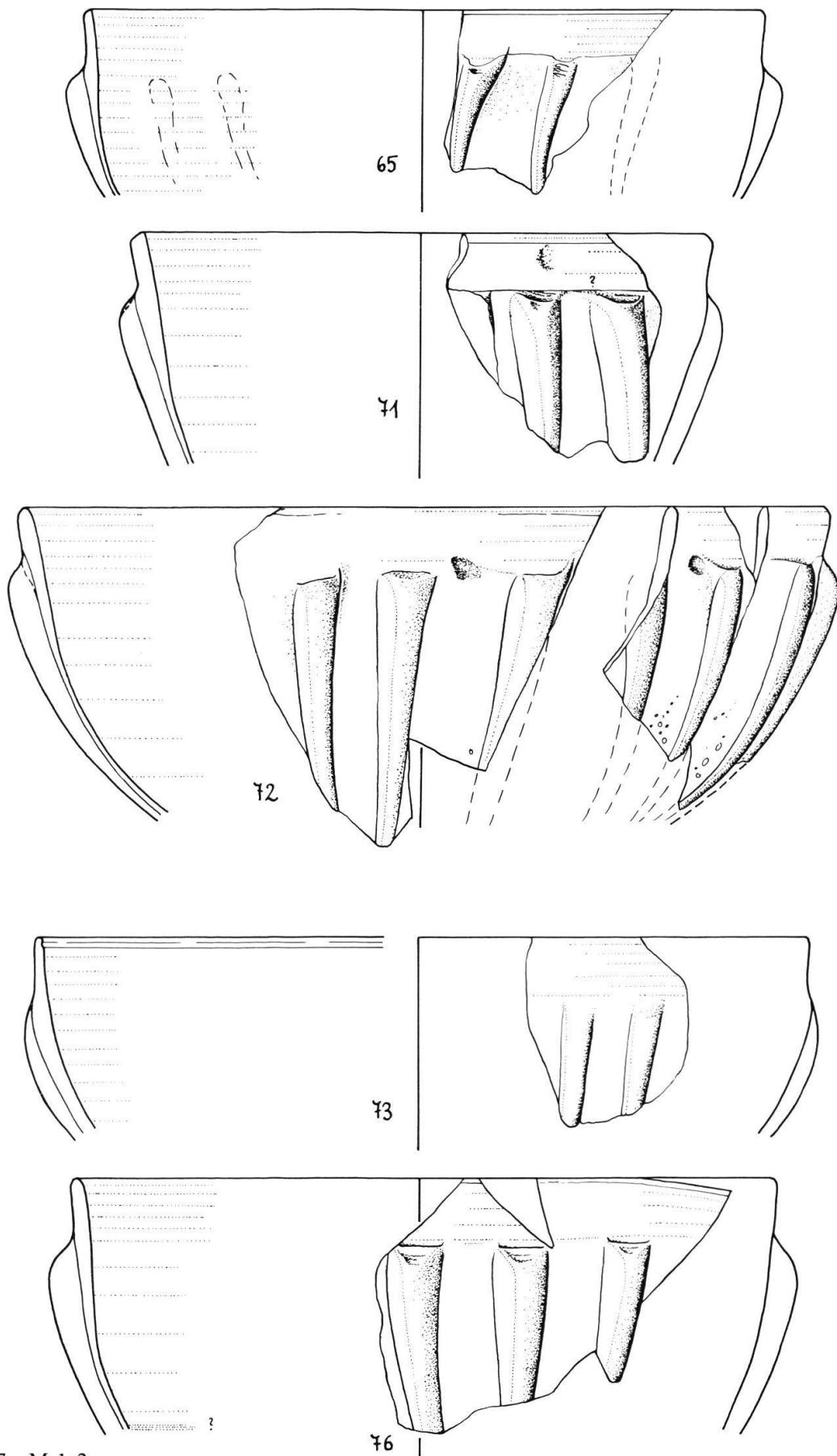
61



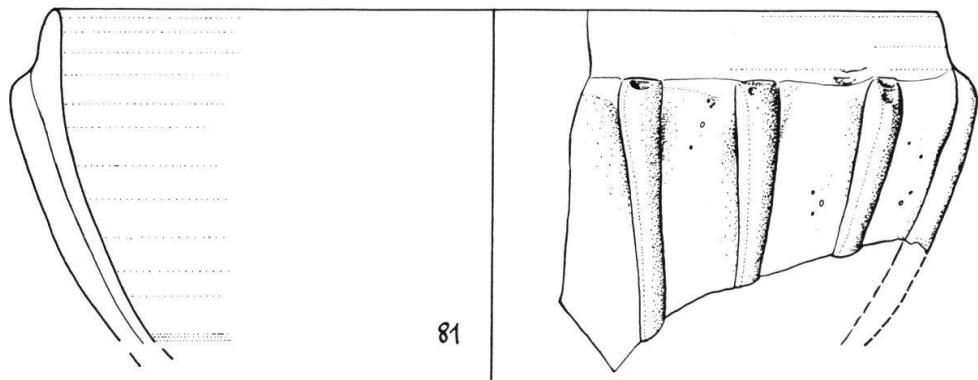
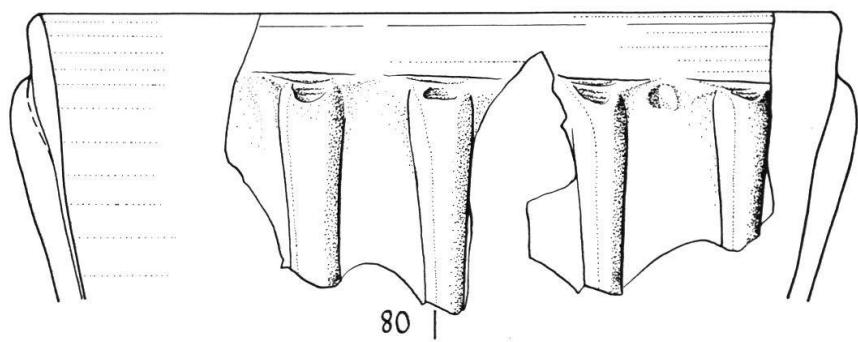
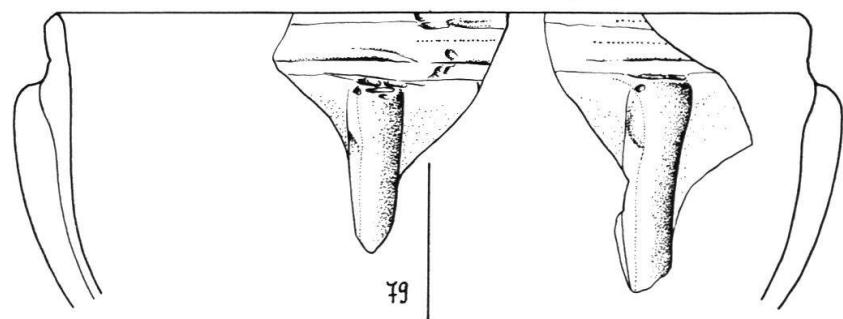
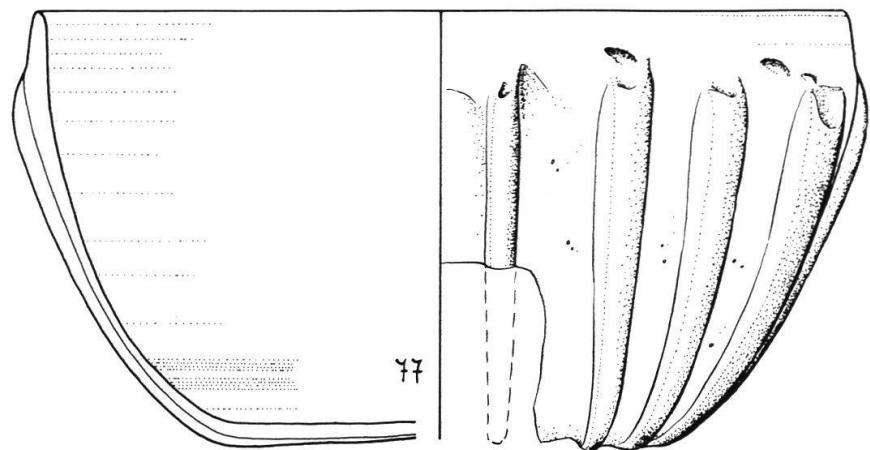
63

64

Tafel 6 M 1:2



Tafel 7 M 1:2



- 77 8 RS, 3 WS, 2 BS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig feinste Blasen, Rand aussen wenig oder gar nicht überschliffen; Rippen: schmal, mässig profiliert, gerade bis leicht schräg, Form und Abstände variierend, Werkzeugspuren am Rippenansatz und daneben; zwei konzentrische, gravierte Schliffbänder in Bodennähe *Taf. 8*
- SLM 10941–10942, RS, wie 77 ohne Abb.
- 78 wie 77; breite Rippen ohne Abb.
- 79 2 RS, grünblau (Mi 100) mit deutlichem Blaustich, dsch-ds, Rand aussen nach Überschleifen teilweise poliert, mit Werkzeugspuren; Rippen: kräftig profiliert, Ansätze mit Werkzeugspuren *Taf. 8*
- 80 2 RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: gross, kräftig, regelmässiger, relativ enger Abstand, am Rippenansatz und daneben Werkzeugspuren *Taf. 8*

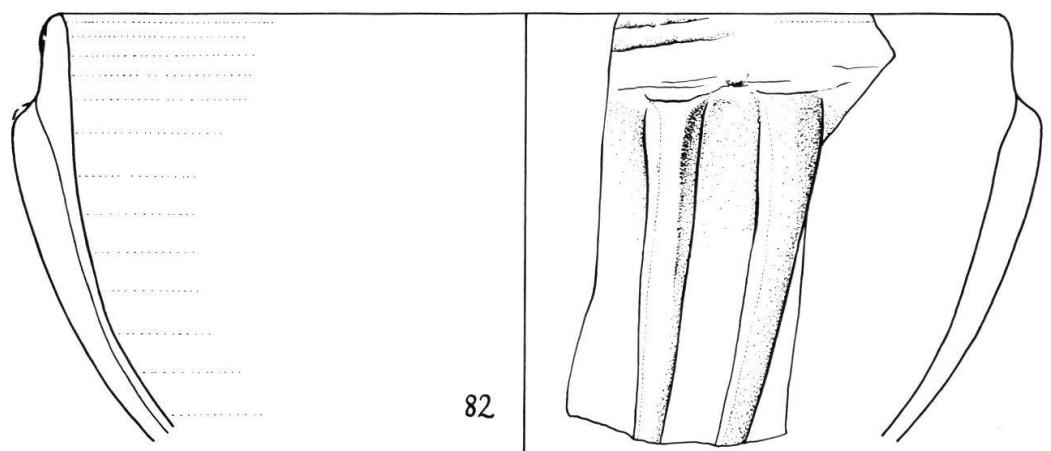
TIEFE, STEILWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

- 81 Inv. 1102; 1106; 1097; 1098; 6 RS, WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, wenig Iris, feinblasig; Rippen: schmal, kräftig profiliert, Rippenverlauf und Abstände variieren, im unteren Wanddrittel innen Ansatz eines gravierten Schliffbandes *Taf. 8*
- 82 Inv. 1099; RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, Rand nur oben überschliffen, mit Werkzeugspuren; Rippen: gut profiliert, enge Abstände, etwas grob wirkend *Taf. 9*
- 83 Inv. 1100; 3 RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, feinblasig, Rand mit Werkzeugspuren; Rippen: kräftig profiliert, gross; grosse, wenig regelmässige Abstände *Taf. 9*
- 84 ausgefallen
- 85 Inv. 1104; 2 RS, 2 WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris; Rippen: gross, kräftig profiliert, weite Abstände, grob wirkend; im unteren Wanddrittel innen ein graviertes Schliffband *Taf. 9*
- SLM 10941–10942, RS, wie 85 ohne Abb.
- 86–91 RS, dreimal hellgrünlichblau (Mi 97), zweimal grünblau (Mi 100), einmal blasses Blau, alle von grösseren, wohl tiefen Schalen ohne Abb.
- 92 wie 86–91 *Taf. 9*
- SLM 14247–14248, wie 92; SLM 10941–10942, wie 92 ohne Abb.

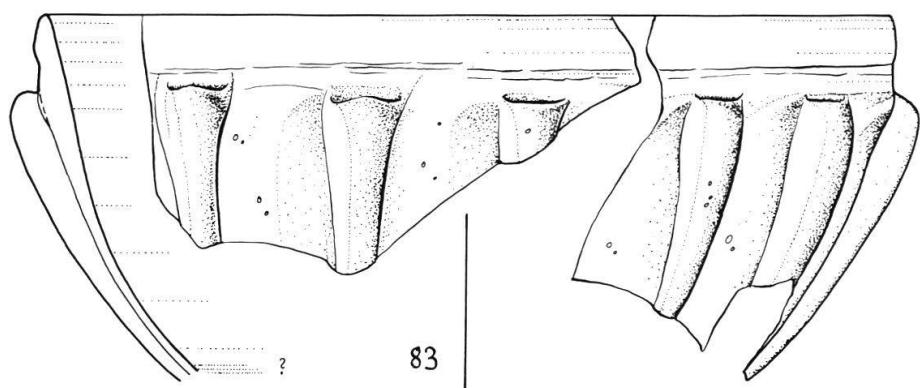
VARIANTEN. FORM ISINGS 3B

- 93 RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch; Rippen: schmal, gerade, sich zum Boden hin kaum verjüngend, in sehr engem Abstand, Rippenansatz stark angeschliffen *Taf. 10*
- 94–95 wie 93; einmal hellgrünlichblau (Mi 97) *Taf. 10 und ohne Abb.*
- 96 RS, blaugrün (Mi 101), dsch, Iris; Rippen: breit, sehr flau, schräg rechts gestellt, enger Abstand *Taf. 10*
- 97 RS, wie 96; türkisblau (Mi 92), Rippen gerade *Taf. 10*
- 98 WS, wie 96, hellgrünlichblau (Mi 97) ohne Abb.
- 99 RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: breit, grob, enger Abstand, an den Ansätzen plattgedrückt, fehlerhafte Produktion? Rand aussen überschliffen? *Taf. 10*
- 100 RS, wie 96, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, Rippenansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 10*
- SLM 14247–14248, RS, wie 100 ohne Abb.
- 101 RS, grünblau (Mi 100), dsch, Rand aussen nicht überschliffen; Rippen: oben breit, sich gegen den Boden hin stark verjüngend, sowohl in der Breite als auch im Profil, langdreieckig wirkend, Ansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 10*
- 102 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Rand aussen nicht überschliffen, mit vielen kleinen Dellen, Werkzeugspuren?, Rippen wie 101; leicht verformt *Taf. 10*
- 103 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Innenseite rauh durch Verwitterung, Rand aussen nicht überschliffen, leicht nach aussen gebogen, so dass eine kleine Rille unterhalb des Randes aussen entstanden ist, kleine Dellen wie 102; Rippen: fein, schmal, gerade, wenig profiliert, weiter Abstand *Taf. 10*

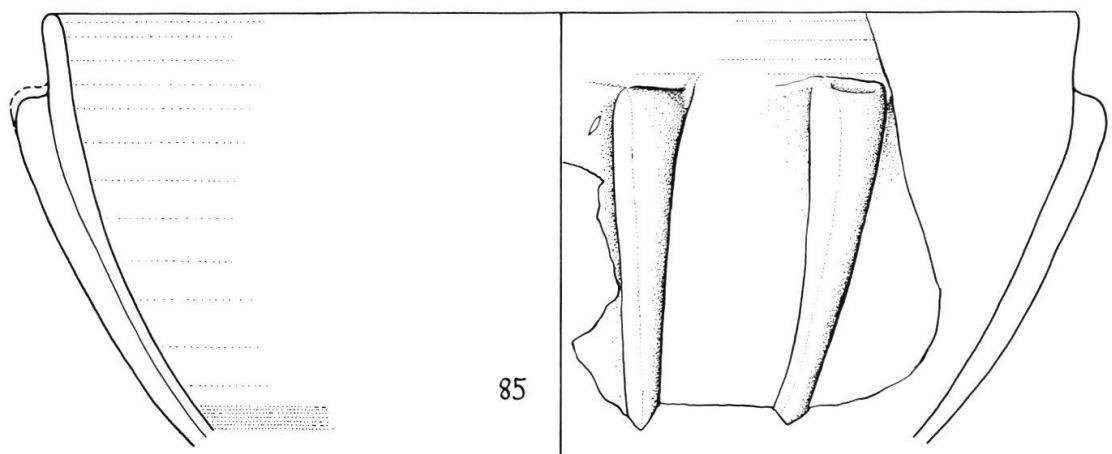
Die Varianten sind ohne exakten Parallelen.



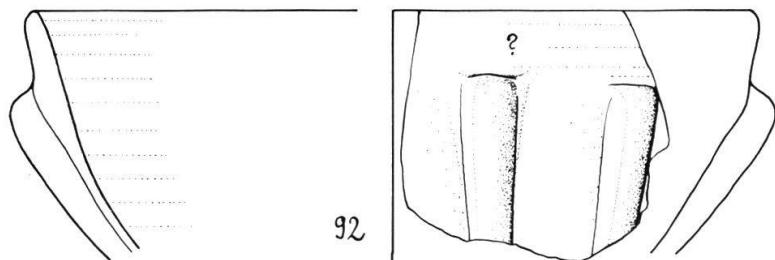
82



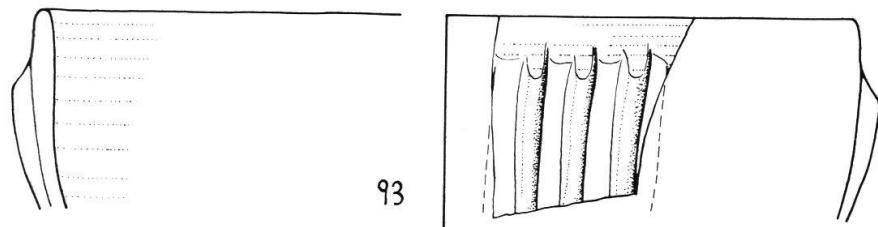
83



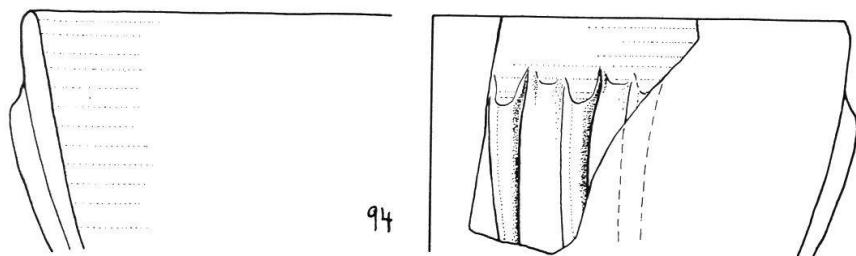
85



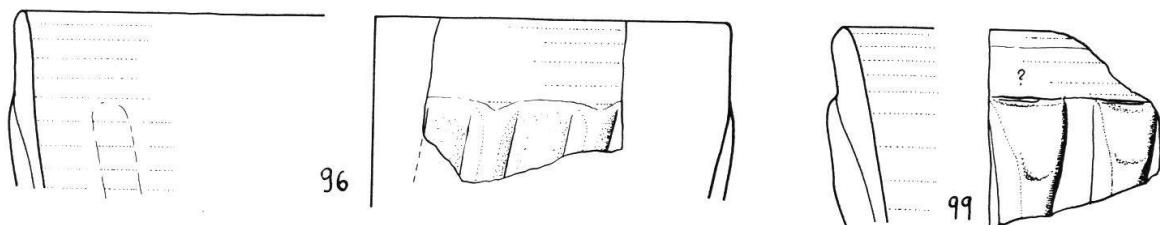
92



93

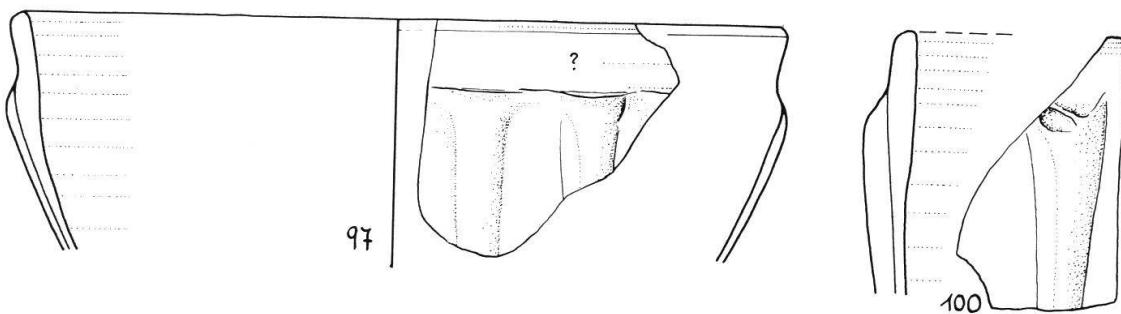


94



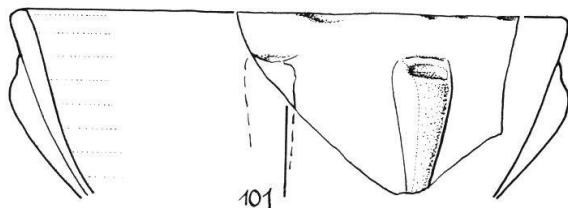
96

99

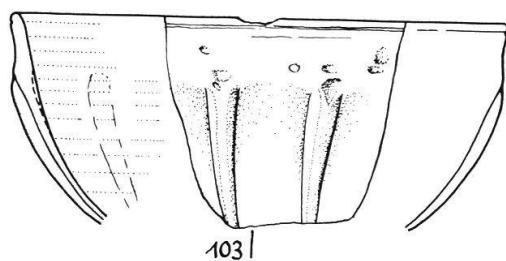


97

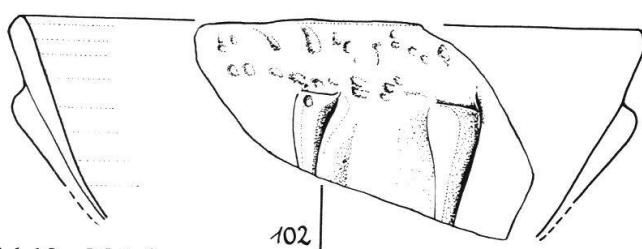
100



101



103



102

Tafel 10 M 1:2

Zarte Rippenschälchen Form Isings 17

Total: 14

Dat.:	Aufkommen wohl in augusteisch(?)-tiberischer Zeit, Verschwinden in frühflavischer Zeit	
Herstellung:	wohl in eine Vorform geblasen, mit horizontalen, meist opak-weissen Fäden belegt und ausgeblasen	
104	fast vollständig, blasses Ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, weiss-opake Fadenauflage; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter kaum verdickt, Rippen flau, Bodenunterseite flach, mit Spirale, Bodeninnenseite zur Mitte hin hochgewölbt Besonderheit: auch die Randzone ist mit aufgelegtem Faden versehen	<i>Taf. 11</i>
105	Inv. 1172; WS, wie 104, stark verdickte Schulterpartie, Rippen dadurch arkadenartig verbunden	ohne Abb.
106–108	BS, ultramarin (St. Gibb. 58), Spirale; WS hellbraun; BS hellbraun, Spirale	ohne Abb.
109	Inv. 1175; RS, bläulichviolett (Mi 69) mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch, teilweise starke Iris, leicht verdickte Schulter, Rippen gratartig scharf, Ansatz arkadenartig verbunden	<i>Taf. 11</i>
110	Inv. 1165; RS, WS, farbloses Glas mit Purpurstreifen vom Entfärbten mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch-ds, leichte Iris, Oberfläche mit Verwitterungslöchlein, Schulter verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansatz arkadenartig verbunden	<i>Taf. 11</i>
111	BS, wie 110	ohne Abb.
112	Inv. 1190; 2 RS, helles Oliv (Mi 121) mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch-ds, leichte Iris, feine Bläschen; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze unverbunden	<i>Taf. 11</i>
113	Inv. 1189; RS, fast farblos-leicht bläulich mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch-ds; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze unverbunden	<i>Taf. 11</i>
114	RS, WS, wie 113	<i>Taf. 11</i>
115	BS, flache Unterseite, zur Mitte hin hochgewölbt, wie 113	ohne Abb.
116	BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenunterseite flach mit Spirale	<i>Taf. 11</i>
	Vgl.: Berger, S. 32.49–59; Dat.: tiberisch-claudisch; Schutthügel West nach 60/75 n.	
	Grose, Cosa, Annales 1973, S. 39.13, aus Raum 22,II, Dat.: vor 40/45 n.	
	Dusenbery, Samothrake, S. 45, Fig. 33, 34, aus einem augusteischen Grab	

Glas mit buntgefleckter Oberfläche, Formen unbestimmt

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit, in flavischer Zeit schon seltener

Herstellung: Auflegen von opaken Glasstückchen auf die vorbereitete Glasblase und Ausblasen zum fertigen Stück, frei geblasen

117	Inv. 1171; RS, ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Horizontalrand, leicht verdickt. Schälchen. Form Isings 42?	<i>Taf. 11</i>
118	Inv. 1181; 2 WS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak; vielleicht Krug oder Kanne, Fläschchen etc.	<i>Taf. 11</i>
119	BS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak, feine Bläschen	<i>Taf. 11</i>
120	Inv. 1181; WS, wie 118	<i>Taf. 11</i>
121	Inv. 1166; WS, violett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak	<i>Taf. 11</i>

Vgl.: Berger, S. 34 ff., 60–75

Bandglas, Formen unbestimmt

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: Umwinden der vorbereiteten Glasblase mit einem meist weiss-opaken Faden, dann Ausblasen

122	Inv. 1187; WS, honiggelb-dsch mit weiss-opaken Bändern, Flasche, Kanne oder Balsamarium	<i>Taf. 11</i>
123	WS, bassviolett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak	<i>Taf. 11</i>

Formgeblasenes Glas des syrisch-römischen Werkstattkreises, verschiedene Formen

RIPPENSCHÄLCHEN MIT EINGEZOGENER SCHULTER

Dat.: tiberisch-claudisch bis Ende 1. Jh.

Herstellung: in zwei- oder dreiteilige Form geblasen

- 124 zur Hälfte erhaltenes Gefäß, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, wenig Iris, wenig Blasen; Rand schräg nach innen abgeschliffen, Randpartie steil, Schulter eingezogen, Wand mit geraden, kannelurenartigen Rippen, die am Ansatz bogenartig verbunden sind; zwei Viertelrundstäbe am Übergang von Wand zu Boden, Boden mit konzentrischen Viertelrundstäben verziert; wohl zweiteilige Form
Besonderheit: stempelartiger Eindruck im Bereich der Formnaht Abb. 4 *Taf. 11*
Vgl.: Luxembourg, Taf. S. 57.8, Kat. S. 12 Abb. 5
- 125 2 WS, fast farblos, ds, feines Glas *Taf. 11*
126 WS, oliv (Mi 121), fast ds, feines Glas *Taf. 11*
Vgl.: Berger, S. 55, Inv. 32.1860, Dat.: tiberisch-frühclaudisch

BECHER

- 127 zur Hälfte erhaltenes Gefäß, fast farblos mit Grünstich, ds, leichte Iris, Rand abgesprengt, gestaucht, Wand mit vertikalen, in regelmässigen Abständen verteilten, feinen Rippen verziert, Halbrundstab zwischen Wand und Boden, flacher Boden mit zwei konzentrischen Kreisringen und Buckel in der Mitte, an der Wand Werkzeugspuren, Formnaht, wohl zweiteilige Form *Taf. 12*
Vgl.: Calvi, Taf. 16.2, Dat.: 2. Hälfte 1. Jh.
La Baume, C12, Taf. 2.4

BECHER, FORM ISINGS 31

Dat.: eher 2. Hälfte 1. Jh. n. Chr., sicher vor 79 n. (Pompeji)

Herstellung: in zweiteilige Form geblasen

- 128 RS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-ds, wenig Blasen, Rand wohl abgesprengt, gestaucht, unterhalb des Randes feine Einziehung, Wand konisch, mit Buckeln in umgekehrt tropfenförmigen Rahmen, Buckel in Bodennähe gestielt (Knospen), Boden wohl flach *Taf. 12*
Vgl.: JBSGUF XLVIII, S. 173, Fig. 45.1.2.
Berger, S. 53f. 129–136, Dat.: in Vindonissa zur Hauptsache zwischen 70–100

BECHER MIT RELIEF

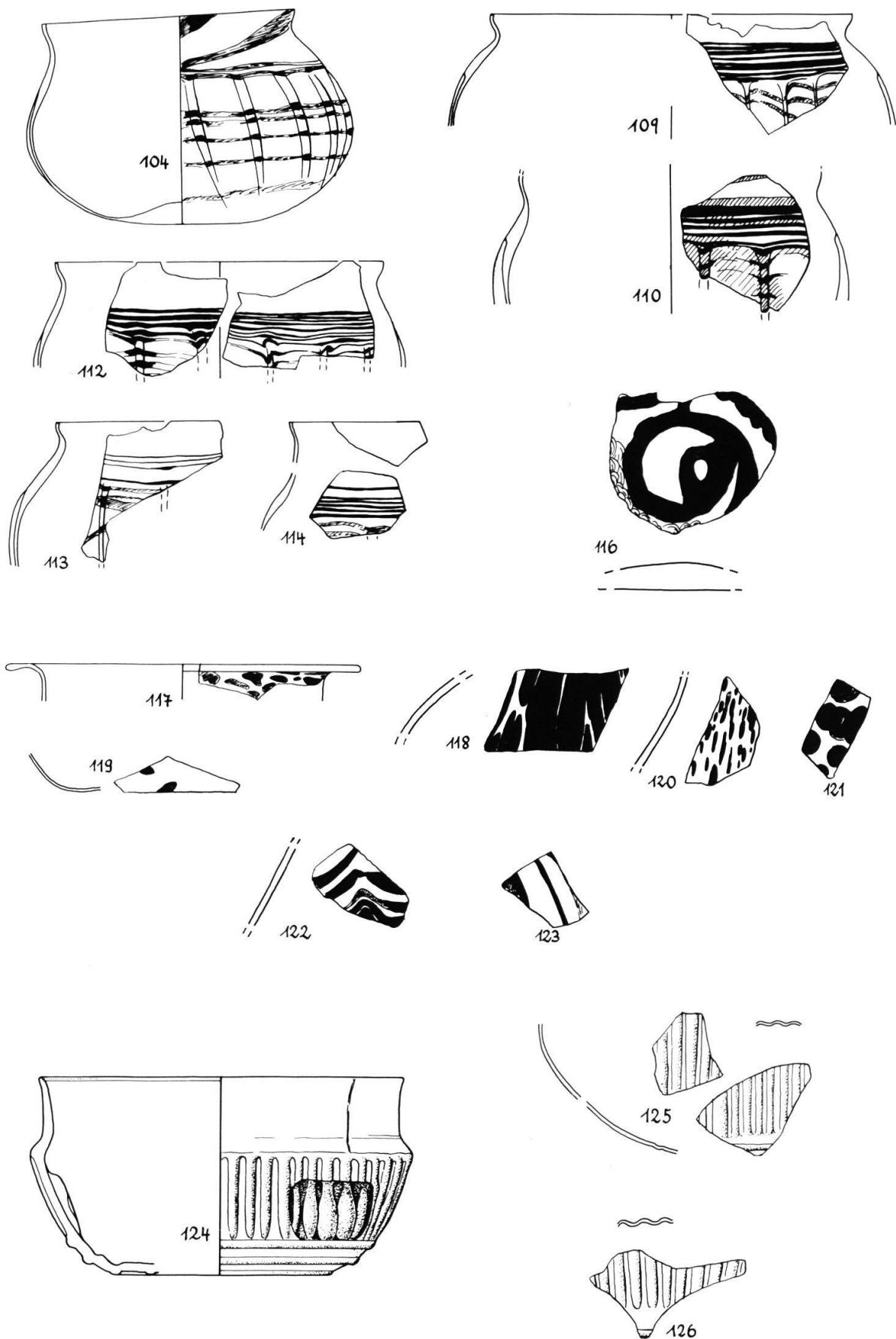
- 129 WS, helles Oliv (Mi 121), ds, auf der wohl leicht konischen Wand ein Ornament mit spiralförmig aufgewickeltem Ende, daneben Rest eines ähnlichen Ornamentes, auf der anderen Seite ein vertikaler Viertelrundstab, vielleicht ein Zontentrenner *Taf. 12*
Vgl.: Isings, Festoen, S. 353ff., Fig. 1 und 2
Isings Nijmegen, S. 291ff., Fig. 5–7, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder fruhhadrianisch;
Franciscis, JGS 1963, S. 138, Fig. 2, 3. Dat.: kurz vor 79 n.
La Baume, H 4, Taf. 45.1
Sammlung Oppenländer, S. 169. Nr. 456

DATTEFLÄSCHCHEN FORM ISINGS 78D

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in eine zweiteilige Form geblasen

- 130 Inv. 1024; untere Gefäßhälfte, dunkelolivgrün (Mi 119), dsch, Iris, Oberfläche mit typischer Fältelung *Taf. 12*
Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 68, S. 96, Grab, Dat.: claudisch



Tafel 11 M 1:2

GÖTTERBECHER

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in die Form geblasen

- 131 Inv. 1123? WS, fast farblos mit Grünstich, urspr. ds, leicht milchig, deformiert, Wand mit kanne-lierter Säule auf zweiteiliger Basis, daneben Mann mit kniekurzem, faltenreichem Gewand, auf dem rechten Bein stehend, das linke beigestellt, in der – abgebrochenen – Hand ein Objekt tra-gend, zwischen Säule und Mann ein Tier mit geöffnetem Maul (Panther), Gott Bacchus mit Pan-ther
Taf. 12
Vgl.: Berger, S. 52, 126–128 (128 = Baden 131)
Katalog Luzern, S. 81, Nr. 274, Farbtaf. 11
Weinberg, JGS 1972, S. 39ff., Gruppe II

Zirkusbecher

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis Ende 1. Jh.

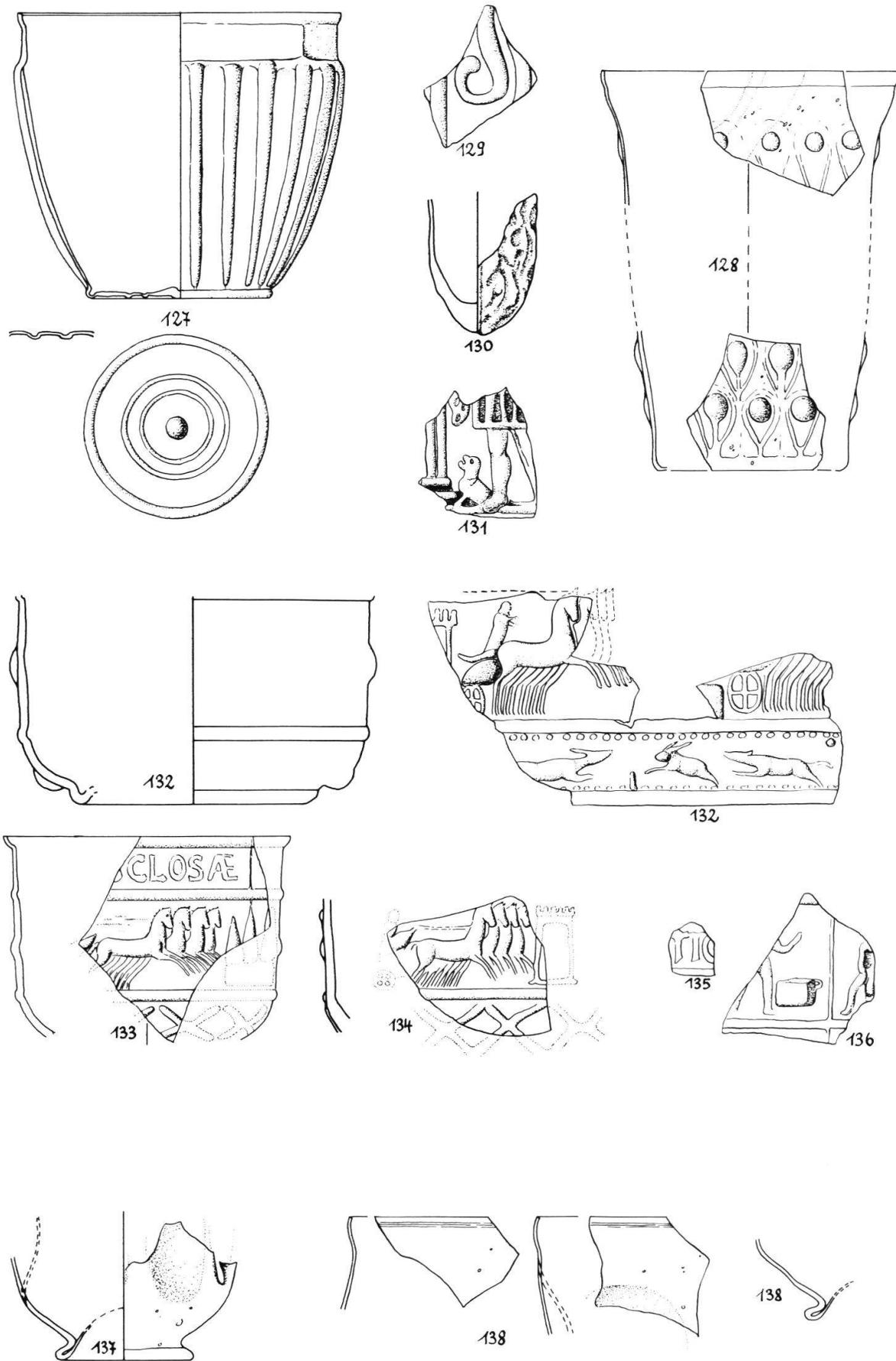
Herstellung: in eine zwei- vielleicht dreiteilige Form geblasen

EINZONIGE, ZYLINDRISCHE BECHER MIT WAGENRENNEN

- 132 12 WS, fast farblos bis leicht bläulich, ds, Wand mit Resten zweier Quadrigen, die eine mit Wa-genlenker, hinter diesem die porta pompea, Bildzone oben und unten von horizontaler Reliefleiste begrenzt, die zum Boden hin gerundete Übergangszone von Wand zu Boden mit zwei Hunden und einem Hasen zwischen zwei Punktreihe, die jeweils dicht unterhalb bzw. oberhalb der Relieflei-sten sitzen, letztere dient zugleich als Standring. Sennequier Gruppe I
Taf. 12
Vgl.: Berger, S. 60. 144 ebenfalls zwei Punktreihe
S. 61. 150 ebenfalls zwei Punktreihe
S. 61. 151 ebenfalls zwei Punktreihe
S. 61. 152 keine Punktreihe erkennbar!
Goessler, Arae Flaviae, S. 34, Abb. 9 eine Punktreihe erkennbar, vielleicht auch mit zwei Punktrei-hen
- 133 SLM. Inv. 10935; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, Rand abgesprengt, gestaucht, un-terhalb des Randes Inschriftenzone mit flauen Buchstaben CLOSÆ (AE in Ligatur), horizontale Reliefleiste, darunter Quadriga im Galopp mit Rest des Wagens, davor Meta-Aufsätze, darunter weitere horizontale Reliefleiste, Formnaht im Bereich des mittleren Meta-Aufsatzes
Taf. 12
Besonderheit: die zum Boden hin gerundete Zone zeigt ein x-förmiges Motiv
- 134 Baden, Grabung Römerstrasse 1977, FK 347, olivgrün (Mi 121), dsch-ds, leichte Iris, Wand mit Resten einer Quadriga im Galopp, Pferde klein wie 133, hinter Pferden Teil des Wagenlenkers und Wagens, davor Reste der porta pompea, Übergangszone zum Boden wie bei 133
Taf. 12
133–134 Sennequier Gruppe II/III, nach ihrer Gruppenbeschreibung, Sennequier Annales 1977.
S. 72f., trotz ihrer gegenteiligen Meinung S. 88 ebenda; die x-förmigen Motive stellen allerdings eine Besonderheit dar
Vgl.: Bregenz, Inv. 1912. 727 hell-zinnobergrünlich; Inv. 1913. 1554 hellgrünlich, unpubliziert.
Ur-Schweiz. 1945.4. Wavre, Fig. 52 + 53. braun
- 135 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinste Blasen, Inschriftenrest TIO oder TIC, darunter hori-zontale Reliefleiste, vielleicht von einem zweizonigen Becher
Taf. 12
Vgl.: Price, Annales 1973, Fig. 1.6 mit Inschrift:
ICITATEVA ICARE, der Buchstaben vor ICITATEVA ist undeutlich, da abgebrochen, ein T wäre nicht ganz auszuschliessen

ZYLINDRISCHER BECHER MIT GLADIATORENDARSTELLUNG

- 136 WS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, leichte Iris, feine Blasen, verformt, Wand mit zwei Gladia-toren, der linke mit nach oben abgewinkeltem Arm, zu Füssen ein kistenartiger Gegenstand mit Ösenhenkel, der rechte mit Gegenstand unter dem Arm, Szene oben und unten mit horizontaler Reliefleiste begrenzt, zwischen den Gladiatoren die Formnaht. Typ B nach Ville
Taf. 12



Tafel 12 M 1:2

Vgl.: Sennequier, Annales 1977, Fig. 8.1.2., Becher aus Chavannes und Camulodunum, vergleicht man die Figuren, so könnten die Gladiatoren von 136 mit PRVDES und PROCVLVS gleichgesetzt werden
 Berger, S. 62. 156–159

Becher Form Isings 35

Total: 2

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Dellen vielleicht eingedrückt

- 137 Inv. 1145; BS-WS, helles Oliv, ds, wenig Blasen, jetzt matte Oberfläche, Wand mit Ansätzen von Dellen (vier?), die den Körper im Grundriss fast quadratisch erscheinen lassen, aus der Wand gefalteter Standring, hochgewölbter Boden *Taf. 12*
 138 2 RS, 1 BS, fast farblos mit bläulichgrünem Schimmer, feine Blasen, leichte Iris, BS verformt, die eine RS eventuell ebenfalls, die Zusammengehörigkeit der Stücke ist nicht gesichert, an einer RS Ansatz einer grösseren Delle, Form unbestimmt, feine Schliffspuren unter dem Rand *Taf. 12*
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 288; Fig. 3, 14, Dat.: aus Grube Ensemble 1/66 mit hauptsächlich flavisch-trajanisch-hadrianischen Funden

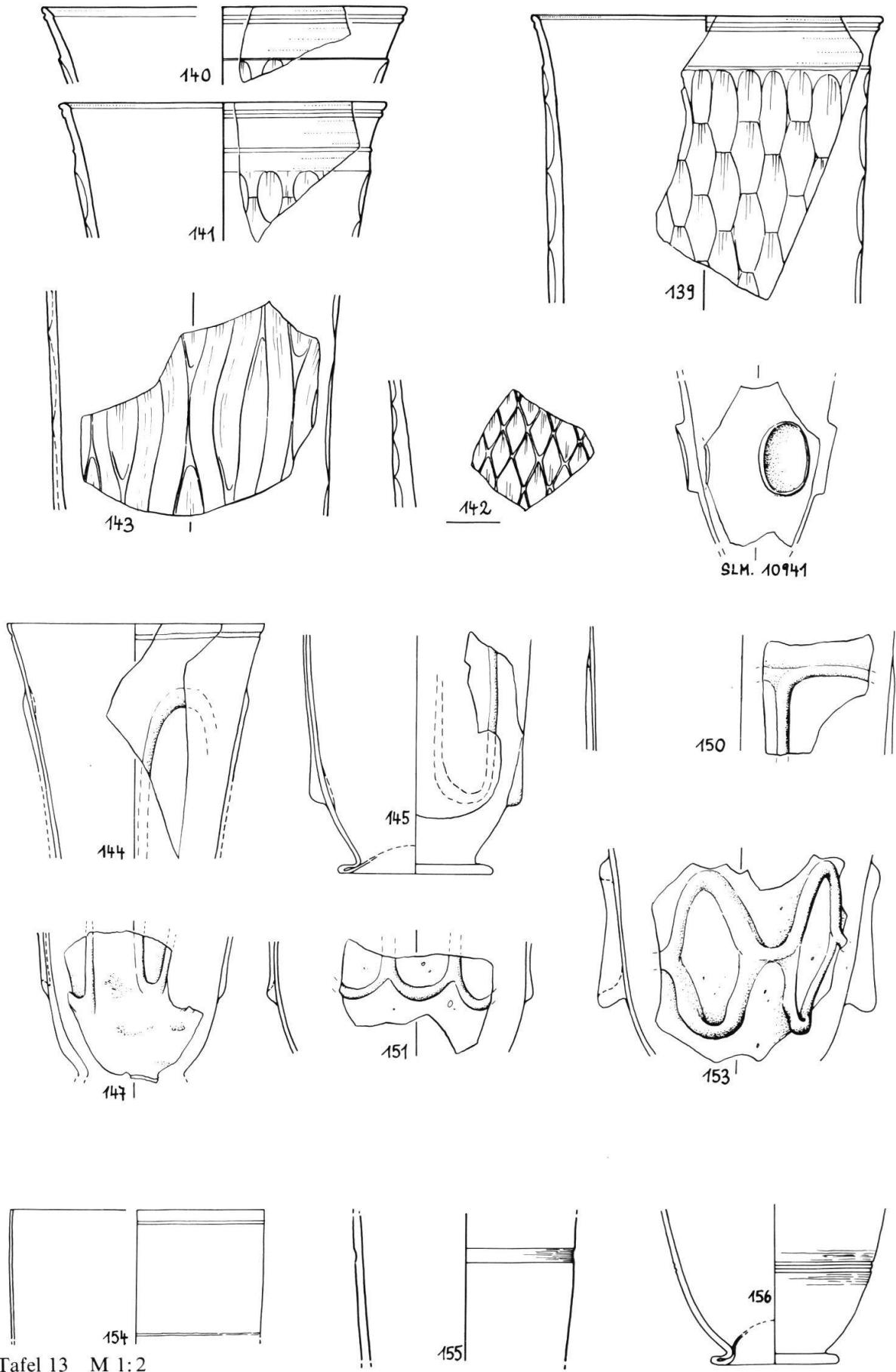
Becher Form Isings 21 mit Facettenhohlschiff

Total: 6

Dat.: Aufkommen wohl um die Mitte des 1. Jh., Verschwinden gegen Ende des 1. Jh. oder am Anfang des 2. Jh.

Herstellung: durch Blasen vorgeformt, Aussenseite überschliffen

- 139 Inv. 1126; 2 RS, farblos, ds, kaum Blasen, Rand gegen innen hin überschliffen, aussen von zwei Leisten profiliert, die Wand ist mit rautenförmigen, grossen Facetten geschmückt, die dicht nebeneinanderliegen und deren Enden jeweils von der nachfolgenden oder vorhergehenden Facette abgeschnitten sind, Becher, Gruppe I *Taf. 13*
 Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 8, 1, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch-frühhadrianisch
 Berger, S. 69, Inv. 1923: 1040 Form Berger II = Pompeji-Vindonissa-Variante (Variante I) aus dem vor 60/75 angeschütteten Ostteil des Schutthügels
 140 RS, wie 139; das Fragment ist schräger zu orientieren wie 139 und könnte eventuell von einem niedrigen Becher stammen, Gruppe I *Taf. 13*
 141 RS, wie 139; Rand aussen mit zwei Profilleisten versehen, Zone zwischen Rand und verziertem Wandteil breiter als bei 139 und mit einer umlaufenden Leiste versehen, Facetten wohl wie bei 139, Becher, Gruppe II *Taf. 13*
 Vgl.: Norling-Christensen, S. 418 f., in Vindonissa innerhalb des Zeitraumes von 60/65–101 (Westteil des Schutthügels, in Pompeji scheint die Gruppe II nicht vorzukommen, sie wäre demnach erst nach 79 entstanden)
 Harden-Price, Fishbourne, Fig. 139.42, Dat.: vor 100
 142 Inv. 1127, WS, farblos, ursprünglich ds, jetzt milchig matt, verformt, kleine rautenförmige, an den Enden nicht angeschnittene, regelmässig angeordnete Facetten, Becher, Gruppe nicht bestimmbar *Taf. 13*
 Vgl.: Oliver JGS 1984, S. 36, Fig. 4. S. 51.40, S. 52.43
 Vindonissa Museum Brugg, Inv. 11293, unpubliziert
 143 2 WS, farblos, urspr. ds., kaum Blasen, Aussenseite jetzt milchig, sorgfältig eingeschliffene Bahnen oder Furchen, in sich geschwungen und spitz auslaufend, vielleicht Variante Gruppe I
 Vgl.: Norling-Christensen, Abb. 1, S. 413 aus Pompeji, ebenda Abb. 10, S. 420 und Abb. 12, S. 423
 Harden-Price, Fishbourne, Fig. 138, 39.40; datiert 43–75/70–100 n. Chr. Fig. 139, 41 Periode 3, zwischen 100–270
 Augst, Inv. 1958. 11586 und 1983. 22995, unpubliziert
 Berger, S. 71, Nr. 165 und 166; Nr. 165 aus Schutthügel West, nach 60/75
 SLM Zürich, Inv. 1094, WS, urspr. ds, jetzt milchig, kaum Blasen, mit reliefartig erhöhten, oben konkav eingeschliffenen Ovalen, Becher, Isings 31? *Taf. 13*
 Vgl.: Berger, S. 74, Nr. 180, 181, 182a; 182a datiert tiberisch-frühclaudisch, 181 stammt aus dem Schutthügel, gegen Ende des 1. Jh. und Inv. 27.212, BS, Standring, unverzierte Zone darüber, Absatz zur Wandung, sonst wie oben, unpubliziert



Tafel 13 M 1:2

Berger JbGPV 1981, S. 23 ff.

Isings Nijmegen, S. 294, Fig. 8.4. Ensemble 1/67 flavisch-trajanisch oder hadrianisch
Niessen, Taf. XXV.153

Bogenrippenbecher Form Isings 33

Total: 10

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Auflegen von Fäden, eventuell Überarbeiten der Auflagen

144 RS, hellgrün, urspr. ds, Iris, Rand abgesprengt, unterhalb des Randes feine Schliffrille, konische Wand mit Ansatz eines Bogens, unverbunden *Taf. 13*

145 Inv. 1143; WS-BS, farblos, Bruch ganz schwach grünlich, urspr. ds, starke Iris, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener Bogen, die unten taschenartig ausgestaltet sind, aus der Wand gefalteter Standring, Boden hochgewölbt *Taf. 13*

146 SLM 10941–10942, WS, wie 145 ohne Abb.

147 WS, farblos, urspr. ds, milchig, leicht deformiert, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener, nach unten taschenartig ausgeformter Bogen *Taf. 13*

148 WS, farblos, ds, leichte Iris, konische Wand mit breitem, wohl unverbundenem, unten taschenartig ausgebildetem Bogen ohne Abb.

149 WS, hellgrün, urspr. ds, leicht milchig, vertikaler Teil eines Bogens ohne Abb.

150 WS, fast farblos–leicht grünlich, ds, kaum Iris, Bogen arkadenartig verbunden durch fast horizontale Querrippen *Taf. 13*

151 WS, hellgrün, ds, leichte Iris, wenig feine Blasen, arkadenartig verbundene Bogen *Taf. 13*

152 WS, wie 151 ohne Abb.

Vgl.: Berger, S. 47, Nr. 110–116, Dat.: flavisch, ein Exemplar aus dem vor 60/75 angeschütteten Ostteil des Schutthügels

Welker, S. 27, Nr. 27, Dat.: flavisch-trajanisch;

Isings Nijmegen, Fig. 8, 6; Ensemble 1/67, flavisch-trajanisch-hadrianisch

153 2 WS, farblos, urspr. ds, jetzt milchig, feine Bläschen, wirkt etwas größer wie die vorhergehenden Exemplare, Wand mit zwei wellen- oder zickzackartig angelegten Fäden geschmückt, welche miteinander Rauten bilden, unten taschenartig ausgezogen, die Verzierung wirkt plastisch, Becher *Taf. 13*

Vgl.: Solduno, Grab 58.19, S. 164f., Nr. 156, Form des Bechers verschieden, Verzierung sehr ähnlich, Dat.: 100–150

Vindonissa, Inv. 18258 und 1942.169 mit ähnlicher Verzierung, aber im Gesamteindruck etwas feiner gearbeitet, unpubliziert

Lantier, Verrerie, Taf. 18, A.B. 4. Jh.?

Sennequier 1985, Nr. 15, Dat.: 1. Jh

Becher Form Isings 34

Total: 10 (12)

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit bis ins 4. Jh.

Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert

154 RS, farblos, im Bruch leicht grünlich, urspr. ds, Iris, Glas ist papierdünn, Rand abgesprengt, unterhalb desselben eine feine Schliffrille, steilwandig, auf der Wand feine Schliffspuren, wohl Isings 34 *Taf. 13*

155 Inv. 1185; violettpurpur (Mi 64), dsch, leichte Iris, konische Wand mit breiter Schliffrille, wohl Becher Is. 34 *Taf. 13*

Vgl.: Czurda-Ruth, S. 102, 762 Becher Is. 34, dunkelblau, allerdings die Variante mit verdickter Standplatte

156 BS-WS, fast farblos–leicht grünlich, ds, konische Wand mit 2 Schliffrillen, oberhalb und unterhalb feine Schliffspuren, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt *Taf. 13*

Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 48, Form 34

157 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, kaum Iris, kaum Blasen, konische Wand, massive Standplatte gegen die Mitte zu hochgewölbt, jedoch nicht knaufartig ausgeprägt *Taf. 14*

158 BS, grünblau (Mi 100), urspr. dsch, starke Iris, deformiert, massive Standplatte, Becher, wohl Is. 34 ohne Abb.

	ohne Nr.: BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leicht milchig wirkend, Mittelknauf wohl eines Becherbodens, von der Unterseite her leicht eingestochen, stark fragmentiert	ohne Abb.
	Vgl.: Berger, S. 46, Nr. 105, 106, Dat.: wohl flavisch	
	van Lith 1984, S. 243, 21, Dat.: claudisch-neronisch	
	Czurda-Ruth, S. 99ff., Taf. 5.762, 763, 764, 767, 775, 777, 780. Dat.: tiberisch-claudisch	
	Camulodunum, Pl. LXXXVIII.77, Periode IV (49–61)	
158a	SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), dsch, Standplatte, Bodenunterseite zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenmitte oben mit Knauf und umgebendem Wulstring	Taf. 14 Vgl.: Czurda-Ruth, Taf. 5.763
	SLM 10941–10942, hellgrünlichblau (Mi 97), standplattenartig, Boden aus der Wand gefaltet und abgeplattet, zur Mitte hin leicht hochgewölbt	ohne Abb.
159	Inv. 1144; BS, farblos, Bruch schwach grünlich, ds, kaum Iris, feinste Bläschen, Wand konisch, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt	ohne Abb.
160	4 BS, 1 WS, farblos, urspr. ds, jetzt ganz milchig, Wand konisch aus Standring aufsteigend, im unteren Drittel? einen feinen Knick beschreibend, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt	Taf. 14 fällt aus
161		
162	RS, WS, farblos, ds, im Bruch hellblau, wenig Iris, feine Blasen, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung feine Schliffrille, Becher, Form Isings 34? 30? 12?	Taf. 14
163	RS, helles Oliv, urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung zwei feinste Schliffspuren, Becher, Form Is. 34? 30? 12?	Taf. 14

Schälchen Form Isings 12

Total: 26

	Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, verschwindet gegen das Ende des 1. Jh.	
	Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert	
164	WS, hellbläulichgrün (Mi 104) im Bruch, sonst fast farblos, ds, Randpartie gestaucht, in der Einziehung und auf der Wand feinste Schliffspuren, Schälchen	Taf. 14 Vgl.: Maccabruni, S. 83 Nr. 44
	Simonett, Abb. 62, 8; Liverpool unten, Gr. 12, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh.	
	Oberwinterthur, Nr. 766, (Publikation in Vorbereitung)	
	evtl. auch 162 und 163 aus Baden	
165	6 verschiedene Fragmente, Profil vollständig ergänzbar, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand abgesprengt und nachgeschliffen, Randpartie nach innen einbiegend, unterhalb des Randes feines Schliffrillenbündel, wiederholt sich im unteren Drittel der Wand, Boden nach der Mitte zu hochgestochen, Schälchen	Taf. 14
166–168	wie 165	ohne Abb.
169	2 WS, smaragdgrün (grün Mi 108) dsch, leicht blasig, leichte Iris, Zuweisung nicht ganz sicher, Di: 0,2	ohne Abb.
170	2 RS, helles Grünblau (Mi 100) urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb Rand breite Schliffrille, darunter feine Schliffrille, im unteren Wandteil feine Schlifflinien, Schälchen	Taf. 14
171	RS, WS, hell grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, wenig feine Blasen, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes eine breite Schliffrille, darunter mehrere feine Schliffspuren, im unteren Wandteil zwei feine Schlifflinienbündel, Schälchen	Taf. 14
172	2 RS, 2 WS, hell grünblau (Mi 100), ds, schlierig, wenig Iris, feinblasig, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes, in der Mitte und im unteren Wandbereich je ein Paar feiner Schliffrillen, Boden wohl flach zu ergänzen, Schälchen	Taf. 14
173	RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, wenig Iris, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes breite Schliffrille, darunter zwei feine Schliffrillen, auf der Innenseite halbkreisförmig aufgelegter Faden, gratartig fein, keine aufgeplatzte Blase! Schälchen	Taf. 14
174–185	mehrere WS, alle hell-naturfarben bis farblos	ohne Abb.
186	WS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt ganz milchig, Iris auf geschliffenen Stellen, ca. in Wandmitte breite Schliffrille, darunter zwei feinste Schlifflinienbündel, Di: 0,15–0,3	ohne Abb. Vgl.: Camulodunum, Taf. LXXXVIII.72, vielleicht Periode IV, claudisch-neronisch Berger, S. 44, Nr. 99, Vergleichsexemplare datieren sicher tiberisch-claudisch

187–188	2 BS, grünblau (Mi 100), Böden zur Mitte hin wenig spitz eingestochen SLM 22022, grünlich, sonst wie 170	ohne Abb.
	Vgl.: Isings, Roman Glass, Form 12 allgemein	ohne Abb.
	Czurda-Ruth, Taf. 2.353, 356, 359, 360. Dat.: 336, 373, augusteisch, übrige hauptsächlich tiberisch-claudisch	
	Van Lith 1984, S. 231f., 2 Funde tiberisch-claudisch	
	Berger, S. 43, einige Beispiele aus dem Schutthügel, Dat.: flavisch	

Becher Form Isings 29

Total: 6

Dat.:	1. Jh.	
Herstellung:	frei geblasen, mit Schliffrillen verziert	
189	2 RS, WS, hell oliv (Mi 121), ds, Rand abgesprengt, leicht nach innen neigend, Wand steil, mehrere breite Schliffrillen in regelmässigem Abstand über die Wand verteilt, in der Mitte dazwischen jeweils feine Linienbündel oder Gravurlinien, Becher	Taf. 14
190, 192–195, wie 189		ohne Abb.
191, 195	hellbläulichgrün (Mi 97), hell grünblau (Mi 100) Vgl.: Ritterling, Hofheim, S. 367f., Typ 3 A und 4, Taf. 38 Berger, S. 43f., Nr. 95, Dat.: tiberisch-claudisch(-neronisch)	ohne Abb.

Schminkkugeln Form Isings 10

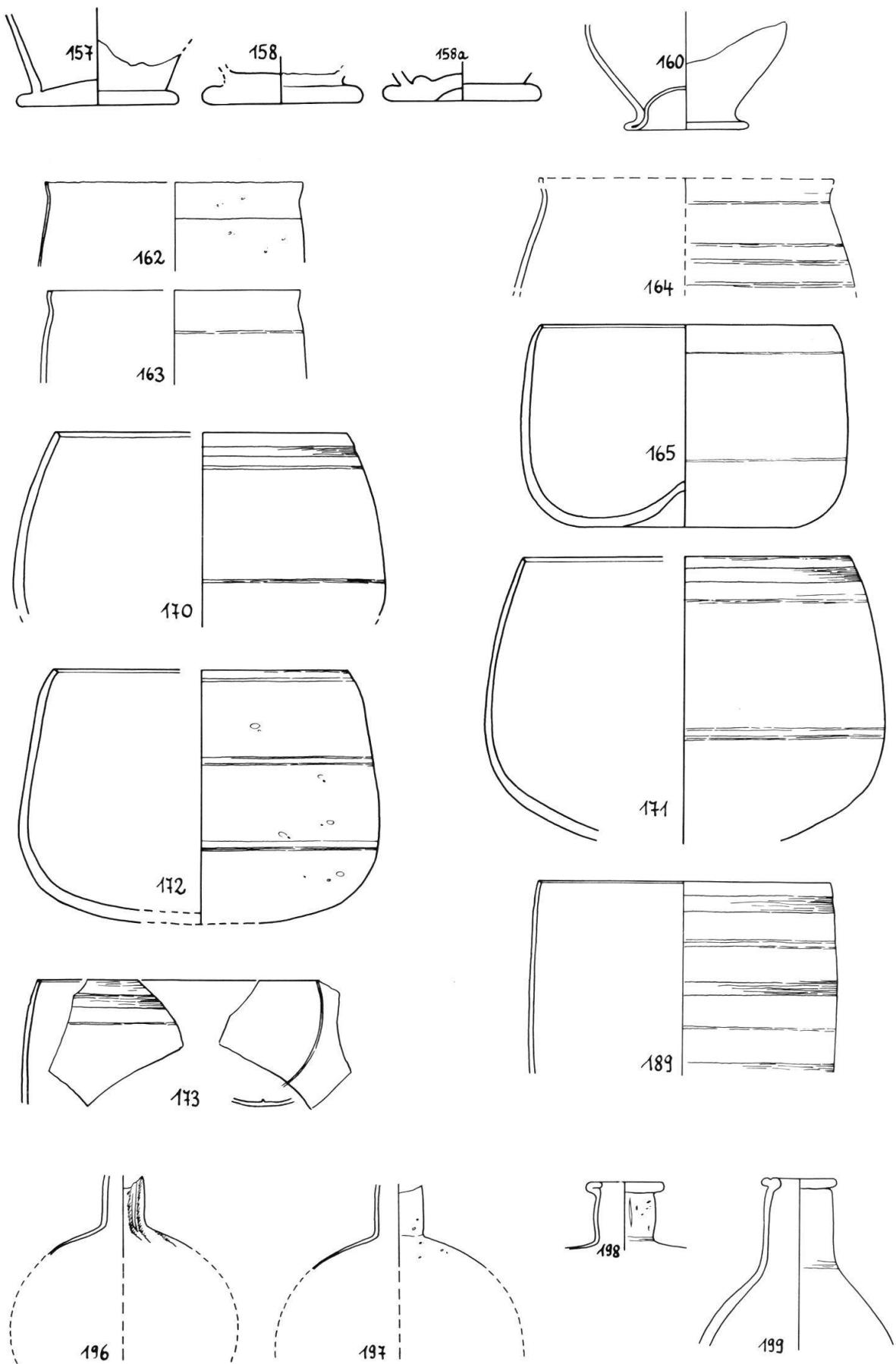
Total: 2

Dat.:	Auftreten in augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., vereinzelt später noch vorkommend	
Herstellung:	frei geblasen	
196	Hals, Schulter, blasses Blau mit blass-lila wolkenartigen Verfärbungen, ds, leicht blasig, Hals röhrenförmig, kugeliger Körper, hauchdünn Glas	Taf. 14
197	Hals, Schulter, bernsteinfarben (ocker Mi 126), ds, leichte Iris, feinblasig, Hals röhrenförmig, Körper kugelig, hauchdünn Glas	Taf. 14
	Vgl.: Simonett, Abb. 95, 8; Muralto Branca, Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh.	
	Hinz, S. 311ff., Grab 9 Herbrand, Taf. 121.3, 4, Dat.: Zeit des frühen Claudius oder des Caligula Novaesium VII, Taf. 80, Grab 426.4, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh.	

Balsamarien, verschiedene Formen

Total: 24

Dat.:	1. Jh. und später	
Herstellung:	frei geblasen	
198	Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, ds, wenig Iris, Blasen, feine schwarze Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen, horizontal abgeplattet, Hals kurz, röhrenförmig, leicht gebaucht, Körper wohl kugelig zu ergänzen, Balsamarium, wohl Form Isings 26	Taf. 14
	Vgl.: Simonett, Abb. 116.11a, e, 19b, Minusio Cadra Gr. 4., Dat.: nach Berger spätaugusteisch-frühüberisch	
	Mackensen, Form II-1, S. 55ff., Dat.: mitteltiberisch-vespasianisch	
	Goethert-Polaschek, Taf. 8f. Grab 95, Dat.: Mitte 1. Jh. – spätflavisch	
199	Rand, Hals, Schulter, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand nach aussen – oben umgeschlagen und horizontal plattgedrückt, dadurch Stauchung des oberen Halsteiles, Körper birn- oder sackförmig zu ergänzen, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper, Balsamarium	Taf. 14
	Vgl.: Berger, S. 76, 184; Taf. 20, 62	
	Simonett, Abb. 116, 7c, Minusio Cadra, Gr. 4, Dat.: nach Berger spätaugusteisch-frühüberisch	
	Goethert-Polaschek, Form 70b, Grab 11, Dat.: Mitte 1. Jh. – spätflavisch	
	Mackensen, Form II-3, S. 55ff., Dat.: fröhüberisch-claudisch	
	Novaesium VII, Taf. 48.11.12 Grab 271, Dat.: drittes Viertel 1. Jh.	
200	Hals, Schulter, helles Blau, ds, Iris, Hals kurz, röhrenförmig, Körper birn- oder sackartig mit leichter Einziehung im oberen Teil, Körper hauchdünn ausgeblasen, Balsamarium	Taf. 15
201	Rand, Hals, Schulter, fast farblos-hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, feinblasig, schwache Verunreinigungen, Rand durch Hitze deformiert, Trichterrand, Hals länger wie bei 200, röhrenförmig, Körper wohl sack- oder birnförmig zu ergänzen	Taf. 15



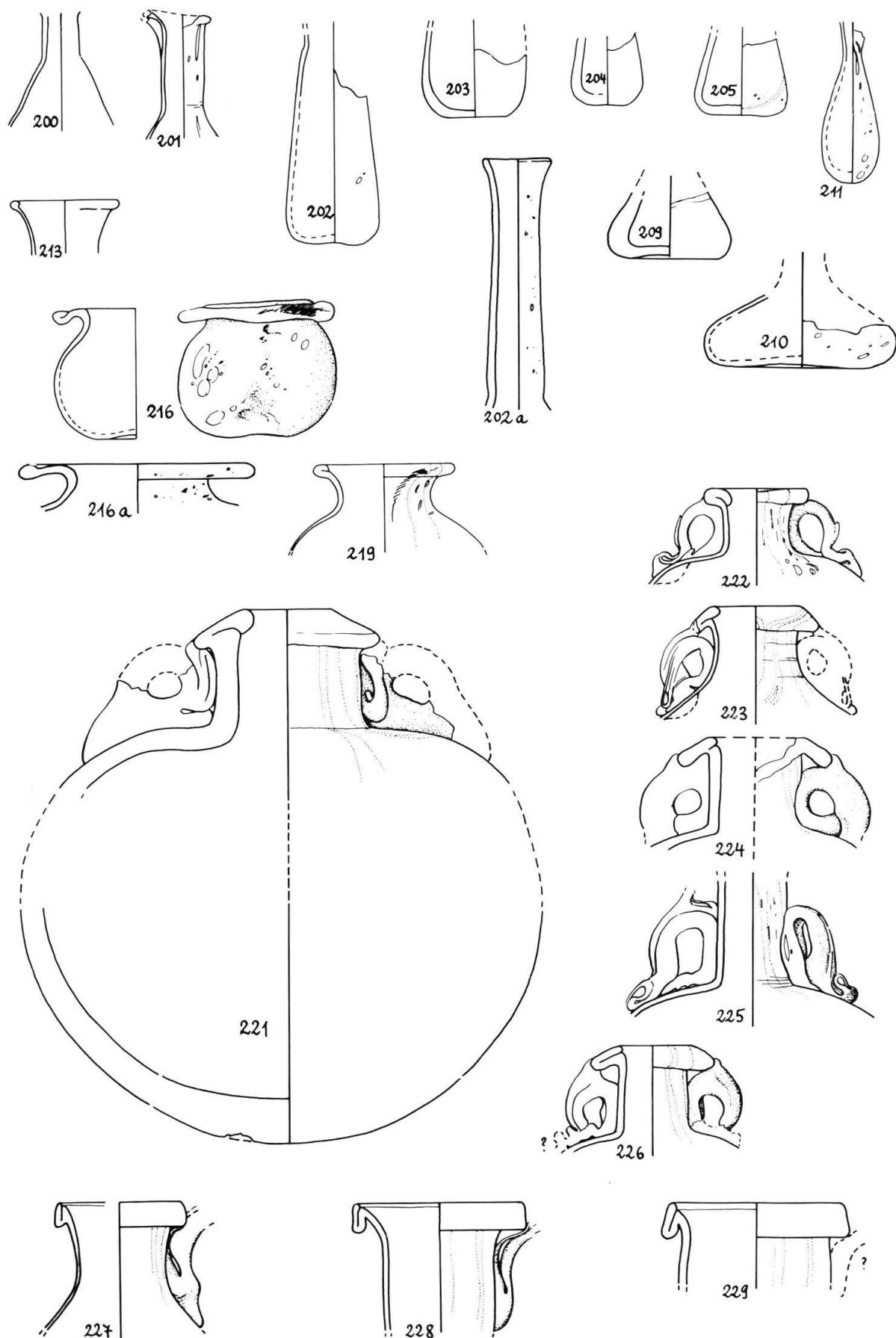
Tafel 14 M 1:2

202	Inv. 1141; Körper, hell blaugrün (Mi 100), ds, Innenseite Iris, wenig Blasen, Körper schlank-kegelförmig, Übergang zum Hals, leichte Einziehung, Werkzeugspuren, Boden flach mit leichter Delle in der Mitte, Balsamarium Vgl.: Berger, S. 76, 188 Taf. 20, 66 Simonett, Abb. 128 oben zahlreiche Bsp., Minusio Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger Mitte oder 2. Hälfte 1. Jh.	Taf. 15
202a	SLM 14247–14248. Rand mit Hals, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Rand oben leicht abgeplattet, Mündung trichterförmig, schlanker, langer, röhrenförmiger Hals, wohl kegelförmiger Körper Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 24.17, Dat.: 2. Hälfte 1.–Anfang 2. Jh. Berger, S. 76, 188	Taf. 15
203	BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, schlankkegelförmig, Boden abgeflacht	Taf. 15
204	BS, grünblau (Mi 100), wie 202, kleines Balsamarium	Taf. 15
205	Inv. 1142; hellbläulichgrün (Mi 104) wie 202	Taf. 15
206–208	hellbläulichgrün (Mi 104), hellgrünlichblau (Mi 97), wie 202	ohne Abb.
209	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Körper ausgeprägt kegelförmig, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Form Isings 28b Vgl.: Berger, S. 76, 189; Taf. 20, 67 Simonett, Abb. 64, 13, Muralto Liverpool unten, Gr. 14, Dat.: nach Berger 2. Hälfte 1. Jh., wohl letztes Drittel	Taf. 15
210	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt schwach milchig, feinblasig, Boden leicht zur Mitte hochgewölbt, Körper gedrückt flach, Balsamarium, wohl Form Isings 82 Vgl.: Welker, Taf. 8, 138 undatiert	Taf. 15
	Goethert-Polaschek, Form 72, Nr. 639, 640, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh.	
	Isings, Roman Glass, S. 97ff., Form 82, Typ kommt auf am Ende des 1. Jh.	
211	untere Körperpartie, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, tropfenförmiger Körper, kleine Abplattung am Scheitel des Bodens, nicht standfest, Halspartie trichterartig, zum Körper leicht verdreht (Blasenverlauf!), wohl Isings Form 8 Vgl.: Hinz, Taf. 145, 11, Xanten Hohlweg, Gr. 28, Dat.: Mitte oder drittes Viertel 1. Jh.	Taf. 15
212	Bodenteil, grünblau (Mi 100), dsch, wie 211	ohne Abb.
213	RS, ultramarinblau mit farblos-wolkigen Streifen, feinblasig, Rand nach innen umgeschlagen, Mündung trichterförmig, wohl von Balsamarium	Taf. 15
214	RS, fast farblos mit grünlichem Schimmer, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen, trichterförmige Mündung, wohl von Balsamarium, Di: 0,1	ohne Abb.
215	RS, fast farblos–leicht grünlich, ds, feinblasig, Rand nach innen umgeschlagen und horizontal abgeplattet, Hals wohl röhrenförmig, wahrscheinlich zu Balsamarium, Dm: 2,3 ohne Nr.: 4 Bodenfragmente, 1 Wandfragment, alle naturfarben	ohne Abb.

Salbtöpfchen Form Isings 68

Total: 6

Dat.: 1. Jh. und später		
Herstellung: frei geblasen		
216	Inv. 1140; vollständig erhalten, helles, stumpfes Grünblau (Mi 100), dsch, dünne Irisschicht, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen gebogen und nach innen umgeschlagen, Körper kugelig, Boden zur Mitte leicht eingedellt, leicht deformiert Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 147d, 1440, 1441, Dat.: claudisch–Ende 1. Jh.	Taf. 15
	Novaesium VII, Grab 372, Taf. 75.18, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.	
216a	SLM 10941–10942, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, weit nach aussen gebogen Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 51.114, Dat.: Ende 1. Jh.–2. Jh.	Taf. 15
217	RS, hellgrünlichblau (Mi 97) ds, sonst wie 216, dünneres Glas, Dm: ca. 5,6, Di: 0,1	ohne Abb.
218	RS, wie 216, Dm: ca. 5	ohne Abb.
219	Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und schräg abgeplattet, der trichterförmigen Mündung angepasst, kugeliger Körper	Taf. 15



Tafel 15 M 1:2

- 220 RS, wie 219, durch Hitze verformt
 Vgl.: Isings, Maastricht, Fig. 8.128
 Isings Nijmegen, Fig. 26.3, Ensemble 1/67, Dat.: flav. trajan. bis fruhhadrian.
 Welker, S. 44, Nr. 106–107; 106 Dat.: letztes Fünftel 1. Jh. bis 1. Hälfte 2. Jh.

ohne Abb.

Aryballos Form Isings 61

Total: 9

Dat.: Auftreten um Mitte 1. Jh., bis in spätrömische Zeit

Herstellung: frei geblasen

- 221 Rand, Hals, Schulter, 2 WS, 1 BS, oliv (Mi 121), dsch, leicht milchig, wenig Blasen, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig, wirkt in den Körper hineingedrückt, Körper kugelig, klobiges, grosses Gefäss aus sehr dickem Glas Taf. 15
 222 Inv. 1131; Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, dsch, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, teilweise horizontal abgeplattet, Henkel schmal, eher ösenartig, kugeliger Körper Taf. 15
 223 Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, fast opak wirkend, viele feine Blasen, keine Iris, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals mit feinen Werkzeugspuren, Schulter schräg abfallend Taf. 15
 224 Rand, Hals, Henkel, fragmentiert, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend Taf. 15
 SLM 14247–14248, grünblau (Mi 100), Henkel wie 224 ohne Abb.
 225 Inv. 1121; Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97) blasig, feine schwarze und grüne Verunreinigungen, Hals mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter Taf. 15
 226 Inv. 1135; Rand, Hals, Schulter, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals leicht gebaucht, mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkel mit getrepptem Fortsatz Taf. 15
 SLM 14247–14248, hellgrünlichblau (Mi 97) und grünblau (Mi 100), Henkelbart, zweimal getreppter Fortsatz, Schulter schräg abfallend wie 223 sowie Henkelbart, viermal getreppter Fortsatz ohne Abb.
 Vgl.: Novaesium VII, Taf. 75. 16.17, Gr. 372, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.
 Welker, S. 33, 30–52 A, Dat.: flavisch-trajanisch bis 2. Hälfte 2. Jh.
 Walke, Straubing, Taf. 76.8, Dat.: Ende 1. Jh.–Anfang 2. Jh.

Doppelhenkelflaschen, Formen nicht eindeutig zuweisbar

Herstellung: frei geblasen

- 227 RS, Henkelansatz, ultramarinblau, Iris, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Henkel setzt auf der schrägen Schulter an und biegt wohl rund nach aussen, evtl. Doppelhenkelflasche Taf. 15
 SLM 10941–10942, Henkelansatz, grünlich, einmal gefaltet, wie 227 ohne Abb.
 228 Rand, Hals, Henkelansatz, bernsteinfarben, ds, leichte Iris, blasig, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Hals röhrenförmig, Henkel wohl rund nach aussen biegend, eventuell von Doppelhenkelflasche Taf. 15
 229 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 228 Taf. 15
 230 RS, ultramarinblau, etwas gröber wie obige Bsp., Zuweisung unsicher ohne Abb.
 Vgl.: Berger, S. 41, 86–87; Nr. 87 datiert tiberisch, Nr. 88 wohl vorflavisch, Parallelen aus den Tessiner Gräberfeldern stammen alle aus der 1. Hälfte des 1. Jh. (Berger S. 42 unten)
 ohne Nr. Henkelansatz, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 227 ohne Abb.

AMPHORISKOS KLEIN UND KÄNNCHEN

- 231 Inv. 1139; Rand, Hals, Henkel, hell oliv (Mi 121), urspr. ds, jetzt innen mit dicker schwarz-grauer Irisschicht, feinblasig, Henkel mit bernsteinfarbenen Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, Hals nahezu röhrenförmig, nur schwach sich nach unten zu verbreiternd, Henkel setzen unterhalb des Randes an, Henkel am Ansatz einmal gefaltet, zweistabig, unten in zwei Lappen auslaufend, Amphoriskos Form Isings 15 Taf. 16
 Vgl.: Hayes, Ontario, S. 194.128, Dat.: Ende 1. Jh.–Anfang 2. Jh.
 Ancient Glass, Kofler Collection, S. 74.119, allerdings aus opakem Glas, Dat.: 1. Jh.

232 Rand, Hals, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, schwarze und gelbe Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und horizontal abgeplattet, die Mündung erheblich verengend, Hals röhrenförmig, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Schulter schräg abfallend, Henkelansatz unterhalb des Randes, ein- oder zweihenkliges Kännchen Taf. 16

SLM 14247–14248, Einhenkelkrug, hellgrünlichblau (Mi 100), ds, blasig, schlierig, innen Iris und sinterige Ablagerungen, Rand nach innen umgeschlagen und abgeplattet, Hals kontinuierlich in Schulter übergehend, Henkelansatz unterhalb des Randes einmal gefaltet, bauchiger Körper, Dm Rand: 3,3 ohne Abb.

Henkel, zu Doppelhenkelflaschen/fläschchen oder einhenkligen Kannen/Krügen gehörend (fast alle ohne Abb.)

EINSTABIGE HENKEL

233 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris, schwarze Verunreinigungen, nach Ansatz einfach rund ausbiegend

234–236 2 grünlich, 235 bläulich, 235–236 von kleinen Gefässen

ZWEISTABIGE HENKEL

237 Henkel, 2 Fragm., grauultramarin (Mi 80), opak, vielleicht zu Amphoriskos gehörend
Vgl.: Hayes, Ontario, S. 195, 121, Dat.: ca. spätes 1. Jh.

238 Inv. 1118; Henkel, dunkelviolett (Mi 71), Henkel opak wirkend, Wandrest ds, leichte Iris, einfach rund ausbiegend, endet in zwei rundlichen Lappen, vielleicht von Amphoriskos

239 Henkel, hell-oliv (Mi 121), leichte Iris, in zwei Lappen endend

240 Henkel, hell bernsteinfarben, leichte Iris

241 hell oliv (Mi 121), Fragment

242 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feine schwarze Verunreinigungen, unten in zwei rundliche Lappen auslaufend

243 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), milchig, schwarze Verunreinigungen, einfach rund ausgebogen

DREISTABIGE HENKEL

244 Henkel, ultramarinblau (St. Gibb. 58), dsch, unten in runde Lappen auslaufend

HENKEL MIT MEHREREN SCHARFEN SEHNEN

245 Inv. 1113; ganz helles Oliv (Mi 121), Wand wohl fast farblos, leichte Iris, Verunreinigungen, Henkel mit vier scharfen Sehnen oder Graten, Körper bauchig oder kugelig Taf. 16
Vgl.: Simonett, Taf. 11, Abb. 3 Mitte, Muralto Branca Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh.

SLM 10941–10942, grünblau (Mi 100), wie 245

246 Henkel, grünblau (Mi 100), Iris, blasig, sonst wie 245, drei Grate

247 Henkel, ultramarinblau, leichte Iris, zwei Sehnen oder Grate, Körper eher konisch

248 Henkel, grünblau (Mi 100) wie 245

249 Fragment, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris

250 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), bandartig flach mit drei scharfen Graten

251 Henkel, helles Oliv (Mi 121), ein Grat erhalten

252 Inv. 1115; Henkel, oliv (Mi 121), eine gerundete Sehne, ein scharfer Grat, fragmentiert

BANDHENKEL MIT EIN BIS ZWEI MITTELWULSTEN

253 Henkel, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig, leichte Iris, Ansatz gefaltet, Bandhenkel mit zwei einem Halbrundstab ähnlichen Erhöhungen in der Mitte, Klemmriefen auf der Unterseite Taf. 16
Vgl.: Fremersdorf VI, Taf. 73

Goethert-Polaschek, Taf. 78, Form 152

254 4 Henkelfragm., grünblau (Mi 100), dsch, Iris, wie 253, Betonung der Mitte des Henkels etwas unregelmässiger wie 253

- 255 Henkelansatzfragm., wie 253

HENKEL MIT EINER MITTELRIPPE UND LAPPENARTIG AUSGEZOGENEM BART

- 256 fällt aus
 257 Inv. 1114; hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Bandhenkel, rund ausbiegend, mit scharfer Mittelrippe
 258 Henkel, braunocker (Mi 127), dsch, Iris, wie 257
 259 Henkel, braunocker-dsch (Mi 127) und weiss-opak, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe in die weiss-opakes Glas eingearbeitet ist (wohl aufgelegt)
 Vgl.: Simonett, Abb. 62.4, Taf. 9.2; Liverpool unten, Gr. 12, allerdings braun-opaker Henkel mit Weiss, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh.
 260 3 Fragm., dunkelgrünblau (Mi 99), dsch-ds, blasig, leichte Iris, Henkelansatz gefaltet, rundgebo-gener Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe
 261 Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Bandhenkel mit Mittelrippe, kleineres Gefäß
 262 Henkelansatz unten, leuchtend blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, Iris, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe, konischer Gefäßkörper
 263 Fragment, grünblau (Mi 100), sonst wie 261
 264 Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, grüne Verunreinigungen, Henkel sehr flach bandartig, auf schwach bauchigem hauchdünn ausgeblasenem Körper
 Vgl.: Simonett, Taf. 11.5, dort allerdings Gefäß mit bandglasimitierendem Dekor
 265 Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, Iris, grüne Verunreinigungen, flacher Bandhenkel mit Mittelrippe auf schwach bauchig-konischem Körper, hauchdünn ausgeblasen
 266 Henkelbart, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, schwach bauchiger Körper aus dünn ausgeblasenem Glas
 267 Henkelbart, hellbläulichgrün (Mi 104), starke Iris, durch Hitze verformt, zwei kleine seitliche Lappen und getreppter Mittelbart, vielleicht zu Amphoriskos gehörend
 Vgl.: Berger, S. 41.86, Taf. 5.86, allerdings gelbbraun

Total: 3

Krüge Form Hofheim 13, Isings 55

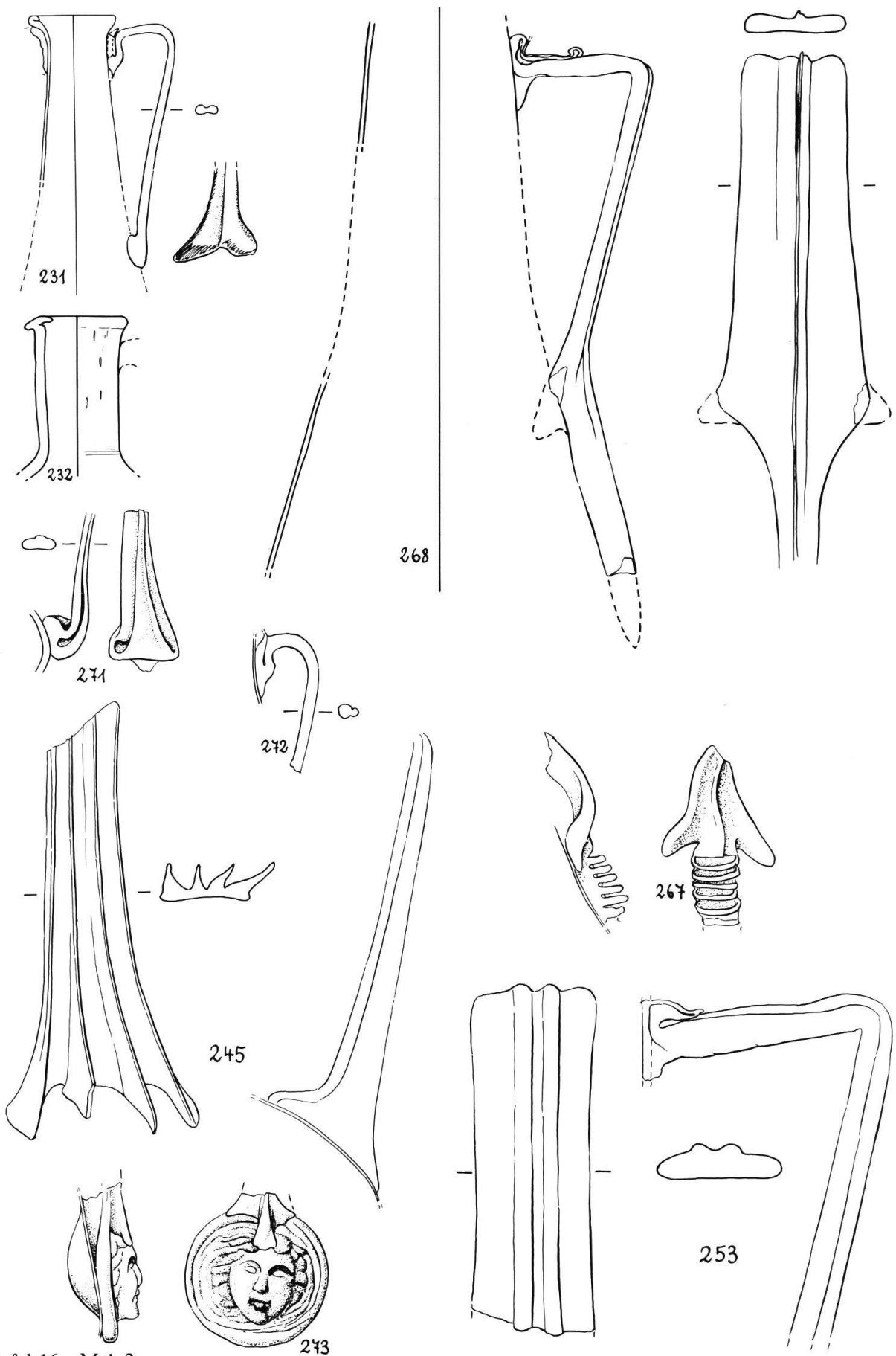
- Dat.: claudisch–Anfang 2. Jh.
 Herstellung: frei geblasen
 268 Inv. 1112; Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch, blasig, leichte Iris, viele schwarze Verunreinigungen, rötliche Sandkörnchen eingeschlossen, Ansatz gefaltet, gratartige, aber niedrige Mittelrippe, Bandhenkel mit ausgezogenem Mittelbart, konischer Körper
 Vgl.: Simonett, Abb. 87.6, Liverpool unten Gr. 44, Dat.: nach Berger Mitte des 1. Jh.
 ebenda, Abb. 128.3 Minusio, Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger Mitte oder 2. Hälfte 1. Jh.
 269 Henkelbart, helles Grünlich (Mi 121 hell), dsch-ds, blasig, Iris, schwarze und grüne Verunreinigungen, rötliche Sandkörner eingeschlossen, konischer Körper hauchdünn ausgeblasen ohne Abb.
 270 Henkelbart, graublau (Mi 93), dsch, leichte Iris, getreppter Mittelbart, konischer Körper
 Vgl.: Welker, S. 85, Nr. 200–209
 Isings Nijmegen, Fig. 12.3.7.8.9. aus Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder fruhhadria-nisch

ohne Abb.

VERSCHIEDENE HENKEL

- 271 Henkelansatz unten, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, grüne Verunreinigungen, bandar-tiger Henkel, am Ansatz auf bauchigem Körper umgefaltet, dabei weit über den Henkel hinaufge-zogen
 Taf. 16
 272 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, zweistabiger Henkel, am Ansatz einmal gefaltet, rund-gebogen, eventuell von kleinem Kännchen oder Amphoriskos
 Taf. 16
 273 Inv. 1170; leuchtendes Blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, leichte Iris, Henkelattasche in Me-daillonform, Gesicht gut profiliert, Haare flau, Medusenkopf?
 Vgl.: Berger, S. 42.90, Taf. 6.90, Frauenkopf mit Stirnbinde, Dat.: tiberisch
 ebenda, S. 42. 91–93

11 verschiedene Henkelfragmente ohne Nummer



Tafel 16 M 1:2

Flaschen vierkantiger und zylindrischer Form, Form Isings 50/51

Total: 151

Dat.: um die Mitte des 1. Jh.–Anfang 2. Jh., und später
Herstellung: in die Form geblasen, frei geblasen

RAND A, OBEN HORIZONTAL ABGEPLATTET

- 274 Rand, Hals, Schulter, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, Kratzspuren am Hals, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, röhrenförmiger, leicht gestauchter Hals, Rille am Übergang zur Schulter, Henkelansatz wohl gefaltet *Taf. 17*
275 Rand, Hals, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Iris, blasig, schlierig, Werkzeugspuren am Übergang von Hals zur Schulter, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals röhrenförmig, Henkelansatz? *Taf. 17*
276 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, blasig, jetzt milchig, durch Hitze verformt *Taf. 17*
277 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, blasig, feine schwarze Verunreinigungen *Taf. 17*
278 Inv. 1128; 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, ds, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen und oben abgeplattet *Taf. 17*
SLM 10941–10942, Rand, Hals, Schulter, Henkel, grünlich, ds, blasig, schlierig, Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leicht abgeflacht, Hals etwas in Schulter hineingedrückt, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal gefaltet, Henkel bandartig mit leichter Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäß, Dm Rand: 2,8, Körperbreite: 4,5 ohne Abb.

RAND B, PILZ- ODER DACHARTIG ABFALLEND

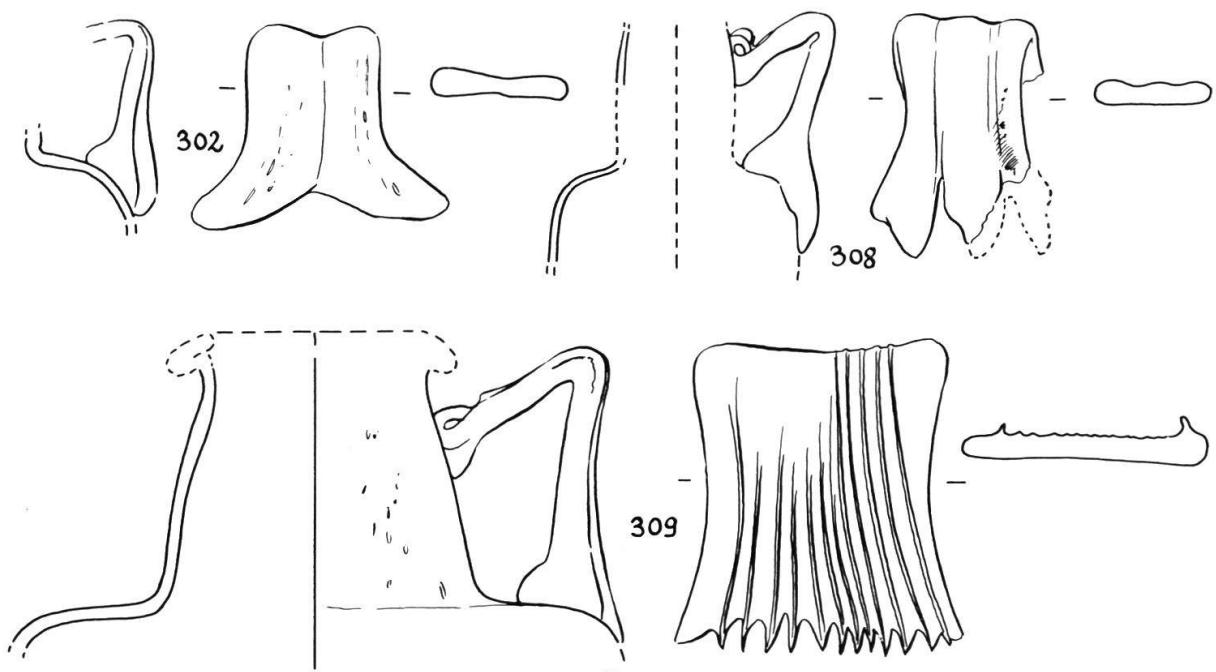
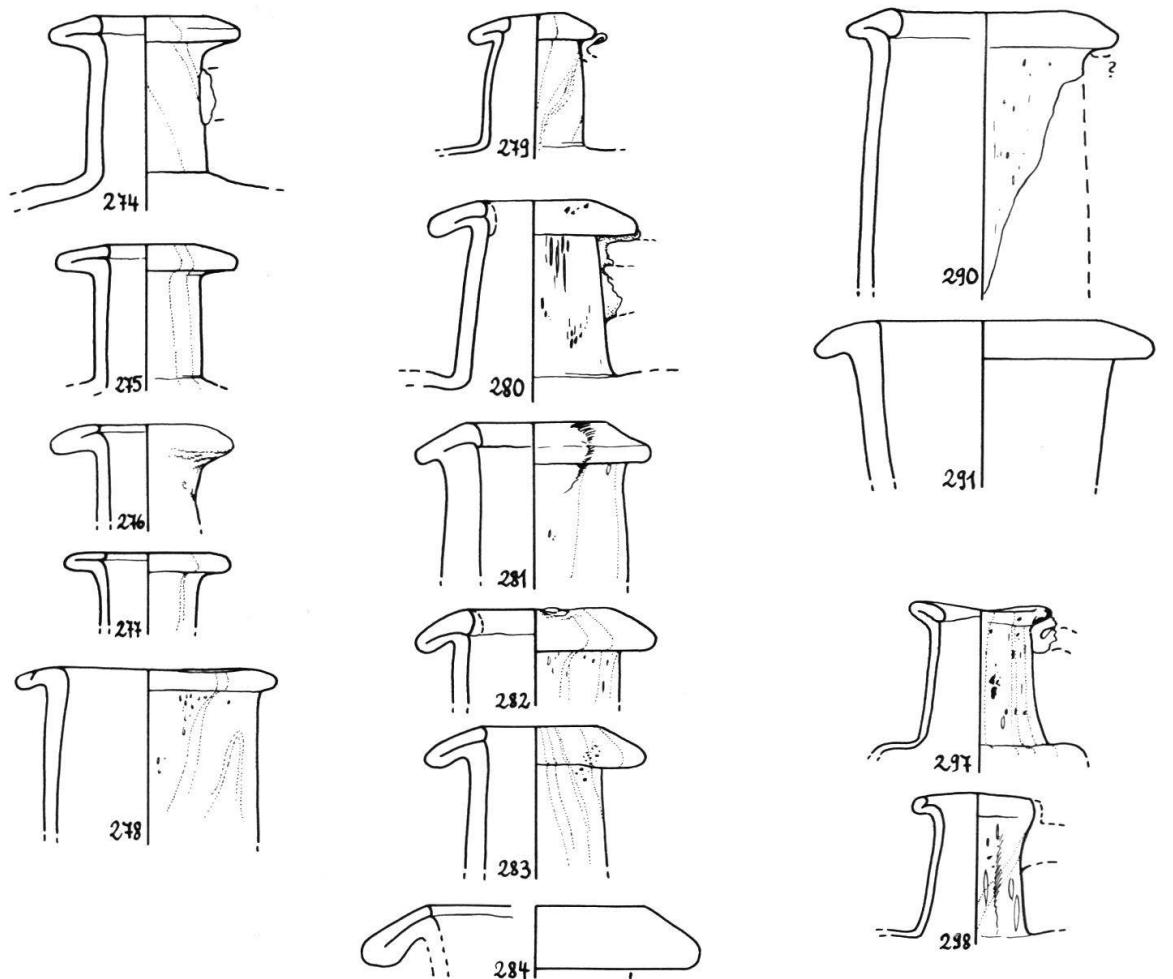
- 279 Inv. 1134; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, schlierig, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel am Ansatz einmal zurückgeschlagen, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter *Taf. 17*
280 Inv. 1132; Rand, Hals, Schulter, sehr hell mit leichtem Grünstich, blasig, leichte Iris, wenig schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals leicht konisch, gestaucht, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal zurückgeschlagen *Taf. 17*
281 RS, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand innen über Mündung hinausreichend *Taf. 17*
282 RS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, durch Hitze deformiert *Taf. 17*
283 Inv. 1129; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, schlierig *Taf. 17*
284 RS, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig *Taf. 17*
285–289, SLM 14247–14248; alle naturfarben, Randform B ohne Abb.

RAND C, PILZARTIG-DACHARTIG ABFALLEND, ABER NICHT BREIT

- 290 Rand, Hals, grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Rand nach innen über Mündung hinausgezogen, röhrenförmiger Hals, Henkelansatz? *Taf. 17*
291 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig wirkend, regenbogenfarbige Iris, Rand so überarbeitet, dass Art der Herstellung nicht mehr zu erkennen ist, an Innenseite des Randes feine horizontale Spuren, die wie Schleif- oder Glättspuren wirken? *Taf. 17*
292–296 alle naturfarben, alle Randform C ohne Abb.

RAND UNBESTIMMT

- 297 Inv. 1133; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, schlierig, Rand nach aussen-innen umgefaltet, unregelmässig, Henkelansatz einmal gefaltet, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Hals leicht gestaucht, kleines Gefäß *Taf. 17*
298 Inv. 1138; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, leichte Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, unregelmässig, Hals leicht gestaucht, Henkelansatz, kleines Gefäß *Taf. 17*



Tafel 17 M 1:2

HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, ZWEIBAHNIG

- 299 Inv. 1117; 3 Fragm., hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, mit rötlichen Sandkörnern, schwache Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäß, Breite: 1,9 ohne Abb.
 300–301 Henkelfragmente wie 299 ohne Abb.
 302 Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, rötliche Sandkörner eingeschlossen, Bandhenkel mit Vertiefung in der Mitte, in zwei seitliche Lappen auslaufend, Körper quadratisch, kurze Schulter, Werkzeugspuren am Halsansatz Taf. 17
 SLM 10941–10942; 303 beide wie 302; 303 etwas grösseres Gefäß ohne Abb.
 304–306 wie 303 ohne Abb.
 307 Henkel, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, schwarze Verunreinigung, deutlich zweiteilt, in zwei ausgezogenen Lappen auslaufend, quadratischer Körper, kleineres Gefäß, Breite: 2 ohne Abb.

HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, DREIBAHNIG

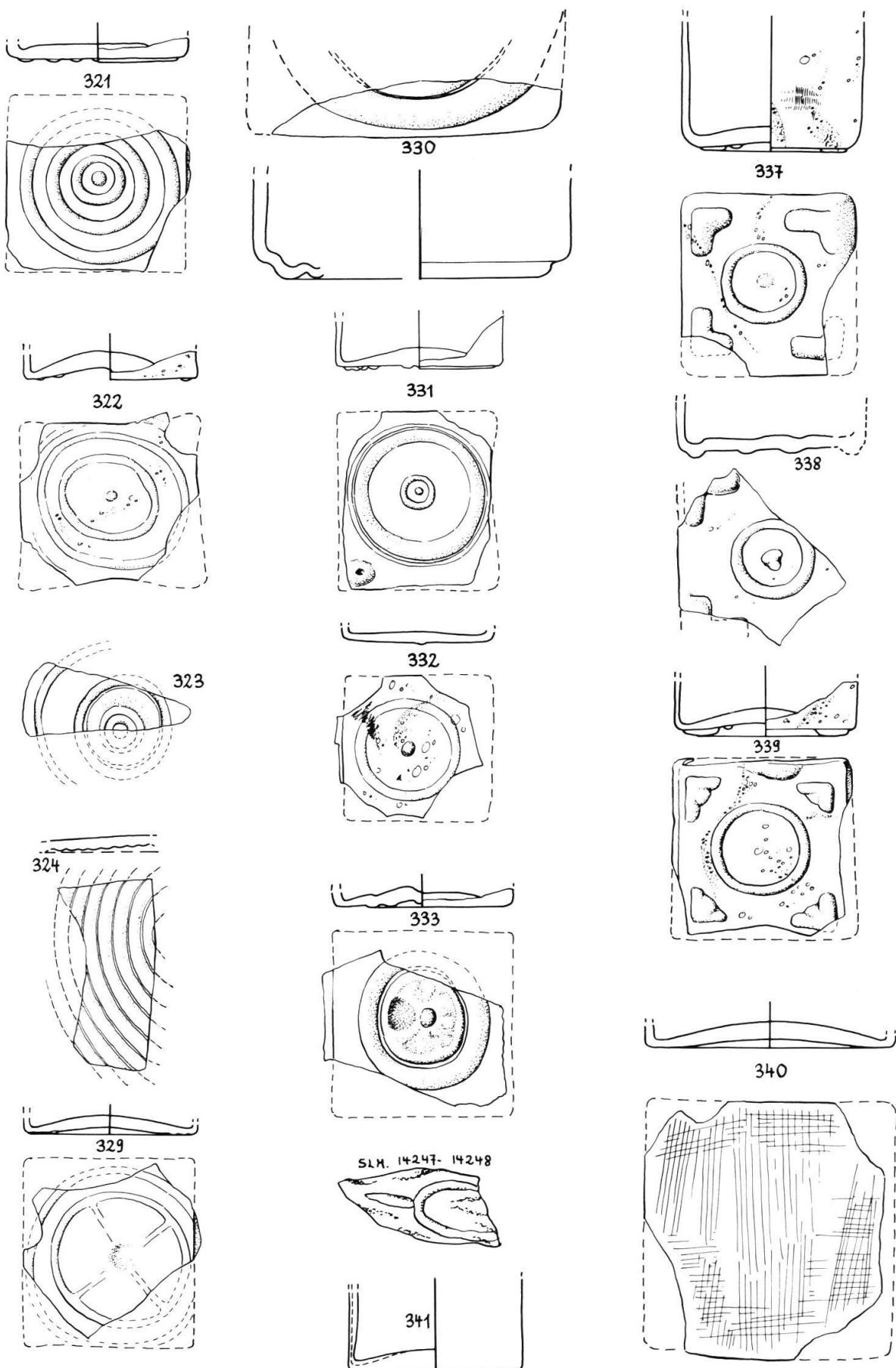
- 308 Henkel, Schulteransatz, grünblau (Mi 100), mit Blaustich, dsch-ds, blasig, feine schwarz-grüne Verunreinigungen, Ansatz am Hals dreifach gefaltet, in drei Lappen auslaufend, rechteckiger Körper, kleineres Gefäß Taf. 17
 SLM 14247–14248, grünblau (Mi 100), grüne Verunreinigungen, Halsansatz zweimal gefaltet, Henkel mit abgeplatteter Unterseite, zu grösserem Gefäß, Breite: 4 ohne Abb.

SELLERIEHENKEL

- 309 Henkel, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, leichte Iris, feine schwarze Verunreinigungen, leicht schlierig, Ansatz am Hals zweifach gefaltet Taf. 17
 310 Henkel, helles Grünlich, ds, blasig, leichte Iris, Klemmriefen auf der Henkelunterseite ohne Abb.
 311 Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, zwei grosse Blasen, Körper zylindrisch, Form Isings 51 ohne Abb.
 312 Henkel, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig, wenig Blasen, rechteckiger Körper, kleines Gefäß ohne Abb.
 SLM 10941–10942, hellblau, wie 312 ohne Abb.
 313–320 8 Fragmente von Sellerienhenkeln, davon 4 hellnaturfarben (Mi 97) und vier grünblau (Mi 100), zwei von kleineren Gefässen stammend ohne Abb.

BÖDEN

- 321 BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, wenig Iris, flacher Boden mit drei konzentrischen Kreisringen und einer flauen kreisförmigen Verdickung in der Mitte Taf. 18
 322 BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, Iris, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, zwei flaue, konzentrische Kreisringe, ein dritter angeschnitten in der Ecke, Mitte mit kreisförmiger Verdickung, Seiten in der Mitte eingedellt – von Zange oder anderem Werkzeug? Taf. 18
 323 BS, türkisblau (Mi 92), dsch, Iris, flacher Boden mit zwei schmalen konzentrischen Kreisringen, ein breiter Kreisring, Mitte mit kreisförmiger Verdickung, flaues Relief Taf. 18
 324 BS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, zur Mitte hin ganz schwach aufgewölbter Boden, 8 dicht nebeneinanderliegende, flaue, konzentrische Kreisringe sichtbar Taf. 18
 325 BS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 322 ohne Abb.
 326 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 322 ohne Abb.
 327 BS, türkisblau (Mi 92), dsch, deformiert, vier konzentrische Kreisringe sichtbar, Boden flach, Di: 0,5 ohne Abb.
 328 BS, grünblau (Mi 100), wie 322, Verzierung in Ecken? ohne Abb.
 SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), zwei Kreisringe ohne Abb.
 329 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Iris, feinblasig, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, zwei konzentrische Kreisringe, äusserer angeschnitten, im inneren Kreis flaues Kreuz (Streiflicht!), Mitte flaue Vertiefung Taf. 18
 SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), wie 329 ohne Abb.



Tafel 18 M 1:2

330	4 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, feinblasig, wohl flacher Boden mit Resten zweier breiter, konzentrischer Kreisringe dicht nebeneinander, auf der Innenseite des Bodens als Vertiefung spürbar, gerundete Ecken, grösseres Gefäß	Taf. 18
331	BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Boden unten flach, innen zur Mitte hin hochgewölbt, zwei flaue, dicht nebeneinanderliegende konzentrische Kreisringe mit grösserem Dm, Mitte kreisförmige Verdickung, darum kleiner Kreisring, eine Ecke erhalten mit kreisförmiger Verdickung, in deren Mitte Vertiefung (Zufall oder gewollt?)	Taf. 18
332	BS, ganz helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, grün-schwarze Verunreinigungen, Boden flach, zwei flaue konzentrische Kreisringe, äusserer angeschnitten, Mitte kreisförmige Verdickung	Taf. 18
333	BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, leichte Iris, Boden flach, zwei breitere, unregelmässig ausgeformte, konzentrische Kreisringe, der innere verlaufend, ein dritter, sehr flauer angeschnitten?, Mitte kreisförmige Verdickung	Taf. 18
334	BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, leichte Iris, Boden wohl flach, Rest eines Kreisringes sichtbar, eine Seite leicht eingedellt (Werkzeug?), gute Glasqualität, Di Wand: 0,18–0,25, Di Boden: 0,32 Seitenlänge: 4,75	ohne Abb.
335	WS-BS, grünlichblau (Mi 98), blasig, stellenweise Iris, dunkle wolkig-schlierige Verunreinigungen, Boden wohl flach, Rest eines Kreisringes, grosses Gefäß, Di Wand: 0,6	ohne Abb.
336	BS-Fragment, hellgrünlichblau (Mi 97), blasig, Rest eines Kreisringes, Di: 0,3	ohne Abb.
337	Boden und Wandteile, helles Türkisblau (Mi 92), ds, stark mit feinsten Bläschen durchsetzt, leichte Iris, Bodenunterseite fast flach, innen zur Mitte hin wenig hochgewölbt, Boden mit kleinem Kreisring, Mitte mit kaum sichtbarer kreisförmiger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig zueinanderstehenden Balken, Kanten rund, Wand mit feinen Werkzeugspuren und nach unten hin halbkreisförmigen, flauen Vertiefungen, vielleicht vom Abplatten der Wand?	Taf. 18
338	BS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, Iris, Boden fast flach, Mitte mit unregelmässiger Verdickung, umgeben von Kreisring, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, Relief an Bodeninnenseite spürbar, Kanten relativ rund	Taf. 18
339	2 BS, WS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, stark mit feinsten Bläschen durchsetzt, leichte Iris, Boden zur Mitte hin schwach aufgewölbt, Kreisring um Bodenmitte, Mitte mit kaum sichtbarer, kreisförmiger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, zwischen diesen zur Bodenmitte weisende Knospen oder Knoten, Eckenverzierung an Bodeninnenseite spürbar, Kanten gut profiliert, eine Wand eingedellt	Taf. 18
SLM 14247–14248,	BS, grünblau (Mi 100), verformt, Kreisring mit radial ansetzendem, lanzettförmigem Blatt	Taf. 18
340	BS, ganz helles Grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Boden mit Abdrücken einer Unterlage, vielleicht der Form, Fasern oder Maserung	Taf. 18
341	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, jetzt milchig, Iris, Bodenunterseite flach, innen zur Mitte hin hochgewölbt, ohne Bodenmarke, zwei gegenüberliegende Seitenwände leicht eingedellt, Kanten gut profiliert	Taf. 18
342	BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Bodenunterseite flach, innen gegen die Mitte zu hochgewölbt, ohne Bodenmarke, Kanten gut profiliert, aber nicht scharfkantig, Wand mit zum Boden hin halbkreisförmigen Rillen vom Abplatten der Wand? Di Bodenmitte: 0,7 Di Wand: 0,15 Seitenlänge: ca. 5,1	ohne Abb.
ohne Nummer sind 40 WS, BS-Fragmente von Flaschen der Form Isings 50		ohne Abb.

Zylindrische Flaschen

Total: 9

Vgl. auch Nr. 311 (Henkel)

343	2 WS, 1 BS, fast farblos, Bruch grünlich, ds, einige feine Blasen, zwei Schliffrillenbündel, das obere fein und schmal, das untere breiter, mit gröberen Ritzlinien, Pfeil markiert die Stelle, an welcher der Graveur angesetzt hat, die Ritzlinien sind leicht gegeneinander verschoben	Taf. 19
344	2 WS, sehr helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, mehrere, schmale, aus feinsten Gravurlinien bestehende Bündel, Di: ca. 0,15	ohne Abb.
345	BS mit Wandteil, helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, Schlieren, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, ein Ring von Kratzspuren begleitet den Rand der Bodenunterseite, vom Aufstellen des Gefäßes	Taf. 19

- 346, 348 2 BS, grünlichblau (Mi 98), grünblau (Mi 100) ohne Abb.
 347 fällt aus
 3 Schulterfragmente, alle ganz helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, nicht zum selben Gefäß gehörend

Hexagonale Flaschen

Total: 3

- 349 WS mit Bodenrest, hellgrünlichblau (Mi 97), Kante zwischen den Seitenwänden halbrundstabähnlich verdickt Taf. 19
 350 WS, helles Grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Schlieren, Kante zwischen Seitenwänden einfach unverdickt, Di Wand: 0,3–0,5 ohne Abb.
 351 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, einige feine Blasen, Iris, Kante zwischen den Seitenwänden einfach unverdickt, Di Wand: 0,3 ohne Abb.
 Vgl.: Is. 50/51:
 Camulodunum, S. 906, Nr. 98e aus Periode III, frühclaudisch
 Czurda-Ruth, S. 136, Nr. 1017–1022, Dat.: teilweise bereits augusteisch oder fruhiberisch? (S. 135)
 Berger, Taf. 21; Dat.: 2. Hälfte 1. Jh., mehrheitlich flavisch
 Welker, Parallelen S. 74ff.; Dat.: flavisch-trajanisch, bis gegen 200 n.
 Is. 50:
 Charlesworth, Verulamium, S. 200, 1–29, Taf. 75, Dat.: Anfang 2. Jh.–Ende 3., sogar 4. Jh.
 Is. 51:
 Welker, S. 78f., 190–194, Dat.: flavisch-trajanisch; domitianisch-trajanisch
 Hexagonale:
 Welker, S. 81, 195–198, Dat.: Nr. 195, letztes Fünftel 1. Jh.–1. Hälfte 2. Jh.

Nicht näher zuweisbare Fragmente von Kannen, Krügen, Flaschen/Fläschchen

- 352 2 RS, farblos mit Purpurstreifen vom Entfärbten, ds, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals röhrenförmig Taf. 19
 353 RS, fahles Blau, milchig wirkend, Iris, Mündung trichterförmig, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, vielleicht zu einem Balsamarium oder kleinen Fläschchen Taf. 19
 354 Rand, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leicht schräg nach aussen abfallend, teilweise etwas über die Mündung gezogen, Hals röhrenförmig Taf. 19
 355 RS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Rand nach aussen-unten dann nach oben-innen umgeschlagen, pilzartig nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig Taf. 19
 356 RS, wie 355, Rand innen weit in den Hals hinunter gezogen ohne Abb.
 357 RS, farblos mit ultramarinfarbigen (St. Gibb. 58), wolkigen Verfärbungen, sonst wie 355 ohne Abb.
 358 Halsfragment, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinblasig, leichte Iris, zylindrischer Hals, leicht konischer Körper, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper Taf. 19
 359 Halsfragment, fast farblos, Bruch leicht grünlich, feinblasig, leichte Iris, schwach konischer Hals kontinuierlich in den konischen oder bauchigen Körper übergehend, grösseres Gefäß, Dm Hals: ca. 5–6, Di: 0,2 ohne Abb.
 SLM 14247–14248, Flasche, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), blasig, schlierig, Rand nach innen umgeschlagen und oben abgeplattet Taf. 19
 360 Halsfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, zylindrischer Hals, schräg nach aussen abfallende Schulterpartie, winziger Ansatz einer zweiten horizontalen Schulterpartie, Di: 0,2 ohne Abb.
 361 Halsfragment, fast farblos, leicht grünlich im Bruch, einige Blasen, leichte Iris, Schlieren, Halsbereich schwach trichterartig, Schulter-Körper-Bereich konisch-bauchig, Di: 0,2 ohne Abb.
 362 Inv. 1151 + 1152; 4 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-fast ds, feinblasig, kugelbauchiges Gefäß, grösseres Gefäß, vielleicht Kanne oder Krug, Di: 0,2 ohne Abb.

Fragmente mit Rippung der Wand, formgeblasen oder mit Fadenauflage (?)

Total: 10

- 363 2 WS, helles Gelboliv (Mi 124) mit Gelbstich, ds, Iris, Verwitterungslöcher, zu einem grösseren Gefäss mit kugeligem Körper *Taf. 19*
- 364 Schulter, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, zu einem grösseren Gefäss mit kugeligem Körper und wohl zylindrischem Hals *Taf. 19*
- 365 WS-BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, von einem kleineren Gefäss mit rundlichem Körper *Taf. 19*
- 366 2 WS, fast farblos, Bruch hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, hauchdünn ausgeblasen mit deutlich aufgelegten Fäden, von kleinerem Gefäss mit kugeligem Körper *Taf. 19*
- 367 BS, fast farblos, feiner hellgrünlichblauer Schimmer (Mi 97), ds, blasig, Iris, aus der Wand gefalteter, hohler Standring, kleineres Gefäss mit kugeligem Körper *Taf. 19*
- SLM 10941–10942, wie 367, aber grösseres Gefäss, verformt ohne Abb.
- 368–369 2 WS, helles Gelboliv (Mi 124), kugelige Körper
- 370–371 WS, BS, helles Grünblau (Mi 100) kugelige, bauchige Körper
Vgl.: Goethert-Polaschek, Taf. 58, 894; Taf. 73, 1355; Taf. 75, 1423–1425

Fragmente mit Fadenauflagen; freigeblasen

Total: 7

- 372 RS, 2 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, feinste Blasen, Rand verdickt und etwas nach innen gebogen, Wand umgekehrt konisch, horizontale, gleichfarbige Fadenauflagen, die im unteren Teil der Wand deutlich profiliert sind, zum Rand hin flacher und flauer werden, vielleicht durch nochmaliges Erhitzen verflacht, Becher oder Gefäss mit Standfuss *Taf. 20*
Vgl.: Slg. Löffler, Taf. 21,1; Nr. 158, Kat. S. 53, Dat.: 3. und 4. Jh. (?)
Slg. Oppenländer, S. 222f., Nr. 649, Dat.: 1.–2. Jh.
Berger, S. 39, 82, Taf. 18, 46, allerdings mit opakem Faden, Dat.: Standfusskelche allgemein vorwiegend vorflavisch
- 373 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, horizontale, gleichfarbige Fadenauflage, Gefässtyp nicht bestimmbar *Taf. 19*
- 374 WS, fast farblos, leicht grünlich, ds, feinblasig, gleichfarbige, geschwungene Fadenauflage, Ansatz eines zweiten Fadens, wohl von einem Becher *Taf. 20*
Vgl.: Notarianni, S. 48, Nr. 34, Dat.: 2. Hälfte 1.–2. Jh.
Simonett, Abb. 124, 19, Dat.: nach Berger: Minusio Cadra Grab 11, 70–100 n.
Vindonissa Museum Brugg, Inv. 33.1136, mit ähnlicher Verzierung, unpubliziert
- 375 Inv. 1188; BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Heftnarbe, mit wohl spiraling verlaufendem weiss-opaken Faden verziert, vielleicht von Fläschchen oder Krüglein *Taf. 20*
Inv. 1167; 2 WS, graulila (Mi 59), dsch-ds, mit weiss-opaker Fadenauflage, vollständig verschmolzen ohne Abb.
- 377 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, mit gleichfarbiger, horizontaler Fadenauflage, von Gefäss mit kugeligem Körper ohne Abb.
- 378 WS, fast farblos, leichter grünlicher Schimmer, milchig wirkend, stark blasig, schlierig, gleichfarbige Fadenauflage, kugeliger Körper ohne Abb.

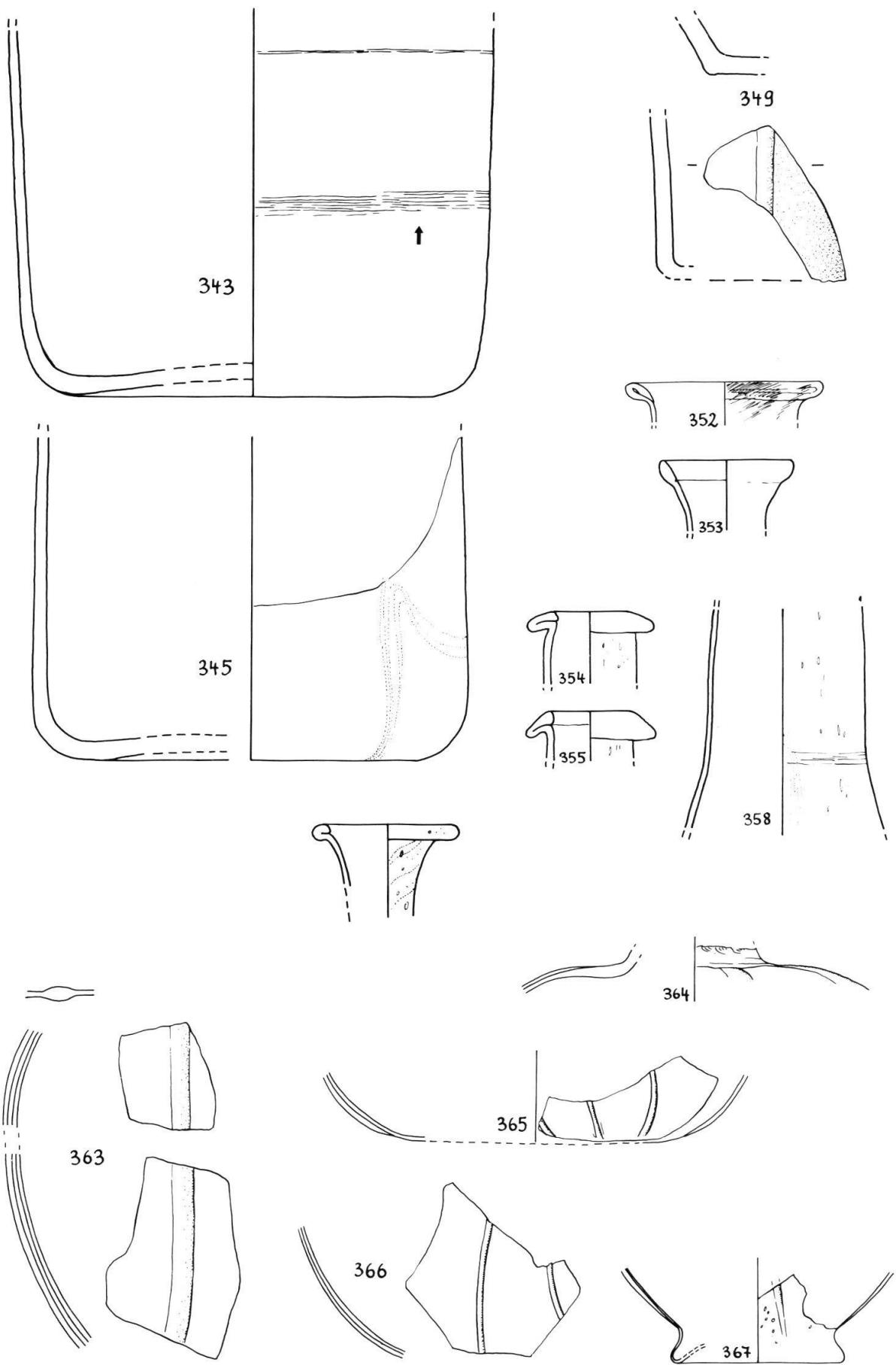
Fragmente mit Auflagen

Total: 2

- 379 WS, hell oliv (Mi 121), ds, jetzt milchig wirkend, verformt durch Hitzeinwirkung *Taf. 20*
380 WS, wie oben, kugeliges Gefäss *Taf. 20*
Vgl.: fast identische Stücke im Vindonissa Museum, Brugg
Inv. ?8973/32.6972, und ohne Inv. ein Becher Isings 12, mit etwas gröberen Auflagen

Krug mit Randauflage

- 381 3 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen und innen abgeplattet, Mündung trichterartig, Henkel unterhalb des Randes ansetzend und nach oben ausbiegend, auf Rand links und rechts des Henkels eine wellenartige Auflage, zusätzlich mit einem Werkzeug gekniffen *Taf. 20*
ohne exakte Parallelen



Tafel 19 M 1:2

- 382 RS? WS? fast farblos, Bruch hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, Auflage mit drei deutlich herausgekniffenen Plättchen. Randzone oder vertikal an Wand?
ohne exakte Parallelen Taf. 20

Trulla Form Isings 75

Total: 4

Dat.: 1. Jh. und später
Herstellung: frei geblasen

- 383 Inv. 1120; Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, blasig, mit rotem Einschluss, Griffende nach unten umgeschlagen und plattgedrückt, Oberseite mit schräg sitzendem Stempel, erste Zeile: C A, zweite Zeile: R VF (VF in Ligatur) Taf. 20
Vgl.: Mitard, S. 220, Nr. 26, Abb. V, blaue Trulla mit gestempeltem Henkel . . . VS Fec (V unsicher, S auf dem Kopf), flavisch (70–95)
Joubeaux, Taf. 14, C 46, und S. 48, grüner Skyphoshenkel mit zweizeiligem Stempel wie 383: erste Zeile: C (unsicher), zweite Zeile: R VF (VF in Ligatur), Dat. unsicher
Berger, S. 85, 227, verschollen, Stempel zweizeilig C A / R V
383 bei Berger erwähnt
- 384 Inv. 1119; RS, WS, RS mit Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, rote Verunreinigungen, nach aussen umgeschlagener Röhrchenrand, Griffansatz am Rand nach links und rechts leicht ausgezogen, Wand gerundet, mit schwacher Einziehung Taf. 20
- 385 wie 384 ohne Abb.
- 386 RS mit Griff, helles Graugrün (Mi 109), ds, leichte Iris, blasig, Rand verdickt und nach aussen gebogen, Griffansatz verdickt, zu beiden Seiten ausgezogen, Griff flach, Dm: ca. 13; Di Wand: 0,15; Di Griff: 0,2–0,5; Breite Griff: 2,4 ohne Abb.
- 387 Griff, olivgelb (St. Gibb. 24), ds, leicht milchig, blasig, Di Griff: 0,2 ohne Abb.

Kanthalos und Standfusskelch Form Isings 38 und 40

Total: 2 (4)

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen

- 388 Rand, mit Henkel, violettpurpur (Mi 64), schwach durchscheinend-opak wirkend, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel zweistabig, am Ansatz einmal gefaltet und in weitem Bogen über den Rand geführt, dann nach aussen biegend Taf. 20
Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 53, Form 38
- 389 Rand mit Henkel, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkelansatz unter Rand mehrfach gefaltet, über dem Rand eine Art Öse bildend und weiter nach aussen ausbiegend, Kanthalos oder Fläschchen? Taf. 20
Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 59.5430 + 5431, Doppelhenkelfläschchen, unpubliziert, Dat.: 1. Jh.
ohne Nr.: Randfragment, grünlich, Kanthalos? ohne Abb.
- 390 Inv. 1146; Fussteil, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Knauf unten am Gefäßkörper ange setzt, der Fussteil «herausgedreht» und ausgeformt, Isings 38 oder 40 Taf. 20
Vgl.: Berger, S. 39, 82

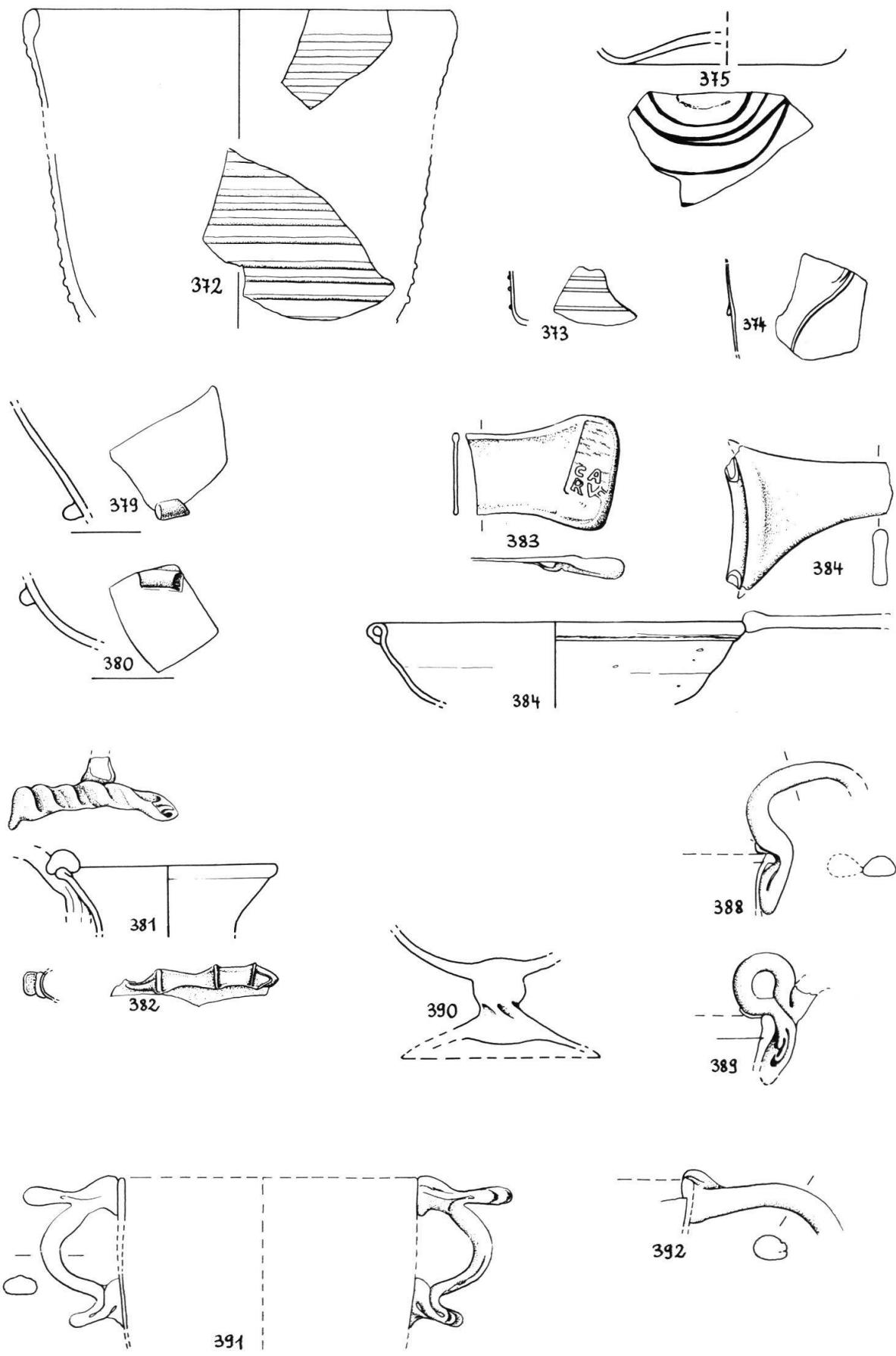
Skyphos Form Isings 39

Total: 2

Dat.: kommt bereits im 1. Jh. v. Chr. vor; bis gegen Ende 1. Jh. n., nicht mehr im 2. Jh.

Herstellung: frei geblasen

- 391 Inv. 1116; Henkelfragment, dunkelolivgrün (Mi 119), schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand einfach gerundet, Henkel an Rand ansetzend, m-förmiger Henkel mit zwei Daumenplatten, Gefäß zylindrisch Taf. 20
Vgl.: Berger, S. 83, 213, Dat.: wohl vorflavisch
Czurda-Ruth, S. 56, Nr. 482–488, Dat.: aus nachaugusteischen Schichten
- 392 Rand mit Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkel am Rand ansetzend, rund ausbiegend, einstabig, evtl. Isings 39 Taf. 20
393 fällt aus



Tafel 20 M 1:2

Modiolus Form Isings 37

Total: 2

Dat.: 1. Jh. n.

Herstellung: frei geblasen

394 RS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Rand einfach verdickt und nach aussen gebogen, eine trichterartige Mündung formend, Wand unterhalb des Randes zweifach gefaltet, Gefäß wohl zylindrisch
Taf. 21

Vgl.: Plesničar-Gec, Taf. XVIII, Grab 75.19

395 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, ösenartiger Henkel, Gefäß steilwandig, wohl zylindrisch
Taf. 21

Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 28.7.8., Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder fruhhadrianisch

Verschiedene Gefäße, gänzlich überschliffen oder mit Schliffverzierung

Total: 5

Dat.: verschiedene, siehe Katalognummern

Herstellung: wohl in eine Vorform geblasen, oder geformt, überschliffen

396 BS, farblos, aussen und innen überschliffen, Bodenunterseite mit knotenartiger Verdickung im Mittelpunkt, darum herum erhabene Scheibe, Reste des Standringes, von Becher Form Isings 21?
Taf. 21

397 Boden mit Füßchen, farblos, jetzt milchig, leicht verformt, Füßchen überschliffen, kreisförmiges Tellerchen mit kleinem Rädchen, nach Parallelen wohl dreibeinig
Taf. 21

Vgl.: Parallelen in Neapel, Museum, aus Pompeji, vor 79 n.

398 Tellerchen, farblos, Iris, Verwitterungslöchlein, deformiert, innen und aussen überschliffen, einfach abgerundeter Steilrand, Bodeninnenseite mit kleinem, eingeschliffenem Kreisring um Zentrum, Gefässaussenseite mit Facettendekor, Standring, Bodenunterseite mit langovalen, dicht beieinanderliegenden Facetten, Übergang zur Wand: zwei Reihen langovaler Facetten, der Rundung des Standringes folgend, an Wand vertikal gestellte, kleine, ovale Facetten
Taf. 21

Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, Taf. 44.808, Dat.: 3. Jh.; annähernde Parallele

Augst, Röermuseum, Inv. 65.6640, kleines ovales Schälchen, in ähnlicher Weise vollständig mit Facetten verziert, unpubliziert, Dat.: flavisch

SLM 10941–10942, Boden mit massivem Standring, oliv (Mi 121), fast ds, Aussenseite völlig überschliffen, innen nicht erkennbar, leicht gewölbte Wand, Dm: ca. 7,2
Taf. 21

Vgl.: Augst, Röermuseum Inv. 73.5633, etwas grösser, unpubliziert

398a Inv. 14248; BS, farblos, jetzt milchig, urspr. ds, aussen und innen überschliffen, Standring wirkt wie aufgelegter Faden, auf der Seite gegen die Bodenmitte zu angeschliffen, Bodenunterseite mit Rest einer Reihe langovaler Facetten, Wand mit zwei Reihen langovaler, dicht nebeneinanderliegender, dem Standring folgender Facetten, dann Rest einer Reihe vertikal gestellter Facetten, Verzierung ähnlich wie 398, aber von grossem Teller oder Platte
Taf. 21

Näpfe mit nach aussen umgeschlagenem Rand

Total: 8

Herstellung: frei geblasen

399 RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Kragenrand, Mündung leicht trichterartig, wohl Form Isings 62
Taf. 21

Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 25.15, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch bis trajanisch oder fruhhadrianisch

400–401 wie 399, 401 fast farblos, sehr dünnes Glas
ohne Abb.

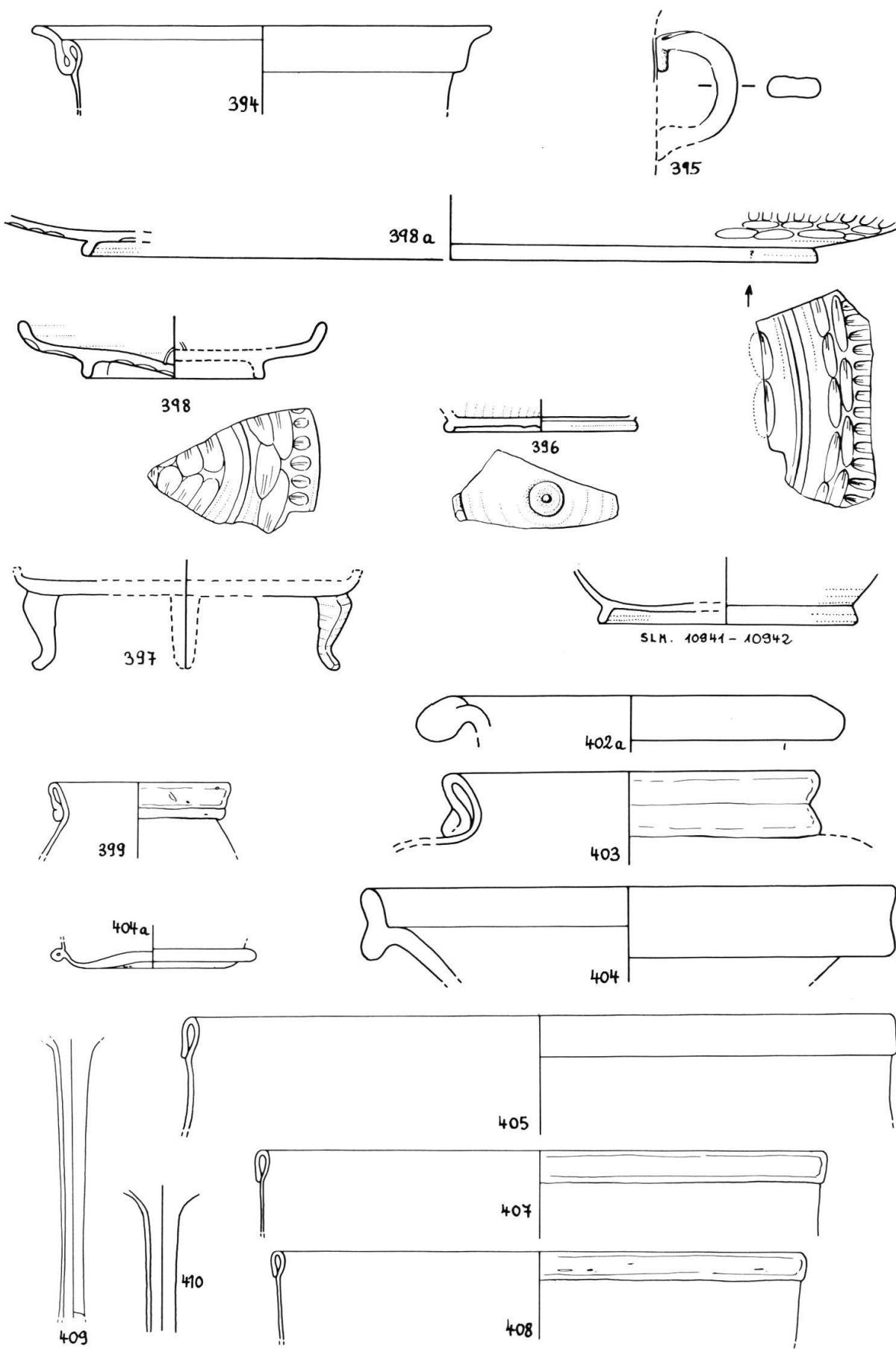
402 wie 399, Rand insgesamt stärker nach aussen gebogen, dadurch Mündung deutlich trichterartig
Vgl.: Welker, Taf. 4.63 Dm: 8, Form Isings 62 oder 67 ohne Abb.

402a RS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt milchig, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, vielleicht von einer Urne
Taf. 21

Vgl.: Bernhard, Worms, Abb. 23.82

403 RS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen-unten umgeschlagen, unteres Ende nochmals nach oben umgerollt, Schulter nahezu horizontal ausbiegend, Körper bauchig, Form Isings 67
Taf. 21

Vgl.: Welker, S. 40ff., 61–105; Dat.: mehrheitlich flavisch-trajanisch, zwei Beispiele aus der 1. Hälfte des 2. Jh.



Tafel 21 M 1:2

SLM 14247–14248, wie 403	ohne Abb.
404 RS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Rand oben einfach abgerundet, Randpartie kragenartig, aus der Wand nach unten gezogen und vertikal nach oben gelegt, Hals trichterartig	Taf. 21
Vgl.: Goethert-Polaschek, S. 243.1448, Grabfund Nr. 121, Dat.: Ende 1. Jh.	

Boden

404a BS, oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden zur Mitte hin leicht hochgewölbt, Heftnarbe?, Übergang vom Boden zur Wand mit umlaufendem Röhrchenring, wohl Form Isings 41a	Taf. 21
Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 56 f., Dat.: claudisch-neronisch bis um 100	

Röhrchenränder

Total: 5

Herstellung: frei geblasen	
405 2 RS, braunocker (Mi 127), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen unten umgeschlagen, Wandung steil-leicht nach innen gebogen, Form Isings 44b	Taf. 21
Vgl.: Van Lith 1984, S. 248 f., 201–203, entspricht nach van Lith der Schüssel Dragendorff 29 Ising, Limburg, S. 48. Fig. 4.54. Dat.: flavisch	
406–408 alle fast farblos mit leicht grünlichem Schimmer, teilweise leichte Iris, nach aussen-unten umgeschlagene Röhrchenräder, Form Isings 44a	Taf. 21
Vgl.: Isings Nijmegen, S. 289, Fig. 4.7, Ensemble 1/66 datiert zur Hauptsache in flavisch-trajanische oder fruhhadrianische Zeit	
SLM 10941–10942, wie 406	ohne Abb.

Weinheber oder Trichter Form Isings 74

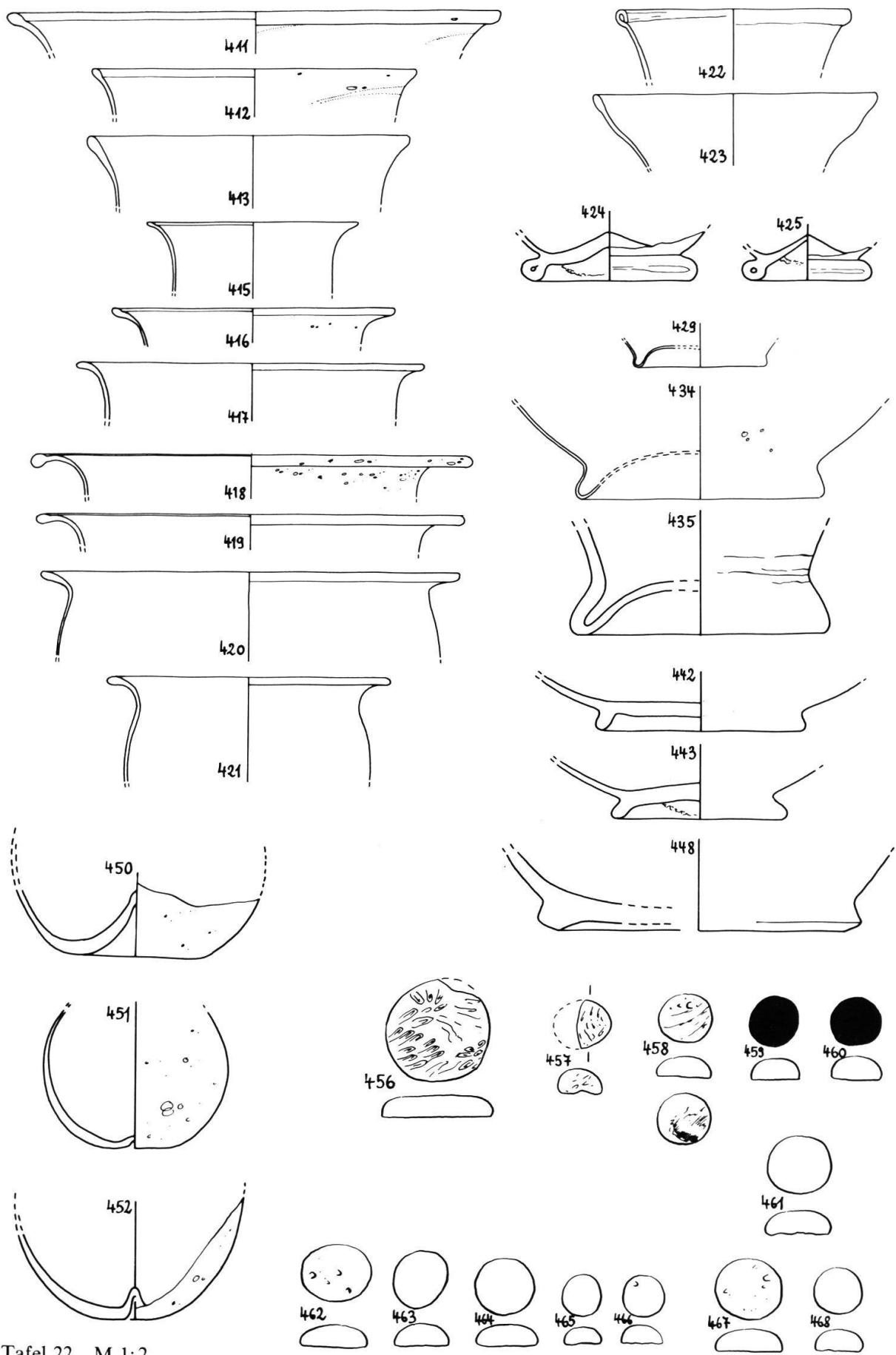
Total: 2

Dat.: ab 1. Jh. n.	
Herstellung: frei geblasen	
409 Trichterfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris	Taf. 21
Vgl.: Isings Nijmegen, S. 320. Fig. 26.7–20; Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder fruhhadrianisch	
410 wie 409, ganz helles Oliv (Mi 121)	Taf. 21

Gefäße mit trichterartiger Mündung und einfach verdicktem Rand

Total: 13

Herstellung: frei geblasen	
411 RS, ganz hell oliv (Mi 121), ds	Taf. 22
Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.20 Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder fruhhadrianisch	
412 wie 411, fast farblos, Bruch leicht grünlich	Taf. 22
413 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Dm etwas kleiner als 411	Taf. 22
Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.26, Dat.: wie bei 411	
414 wie 413	ohne Abb.
415 RS, helles Kobalt (Mi 85), ds, feinblasig, Rand schwach verdickt, nach aussen biegend, kleines Gefäß, steilwandig	Taf. 22
416 RS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand verdickt und nach aussen ausbiegend	Taf. 22
417 RS, wie 416, Oberfläche verwittert, Rand fast horizontal, Wand steil	Taf. 22
418 RS, farblos, ds, stark blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, horizontal nach aussen gebogen	Taf. 22
419 RS, wie 418, ganz helles Oliv (Mi 121)	Taf. 22
420 2 RS, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ds, leichte Iris, Rand leicht verdickt, nach aussen gebogen, Halsgegend eingezogen, Körper schwach gebaucht	Taf. 22
Vgl.: Isings Nijmegen, S. 311. Fig. 18.4. Ensemble 1/67, Dat.: wie 411	
421 RS, wie 420, fast farblos	Taf. 22
422 RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Rand röhrenartig nach innen eingeschlagen und innen abgeplattet, Wand umgekehrt konisch	Taf. 22



Tafel 22 M 1:2

- 423 RS, helles Kobalt (Mi 85), innen dicke weissliche Irisschicht, feinblasig, Rand einfach verdickt, leichte Einziehung unterhalb des Randes, Mündungszone trichterartig *Taf. 22*

Böden mit Röhrchenstandring

Total: 7

Herstellung: frei geblasen

- 424 BS, grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Boden zur Mitte hin spitz zulaufend, von unten her eingestochen, Heftnarbe *Taf. 22*
- 425 BS, ganz helles Oliv (Mi 121), ds, blasig, leichte Iris, Boden wie 424, Heftnarbe *Taf. 22*
- 426–428 und SLM 14247–14248 zwei BS, wie 424 ohne Abb.

Böden mit aus der Wand gefaltetem Standring und zur Mitte hochgewölbtem Bodenteil

Total: 11

Herstellung: frei geblasen

- 429 BS, fast farblos, Bruch leicht grünlich, ds, leichte Iris *Taf. 22*
- 430 BS, wie 429, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ganz dünnes Glas, kleines Gefäß ohne Abb.
- 431 BS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), ds, dünnes Glas, etwas grösseres Gefäß wie 430, kleine Flasche oder Krug ohne Abb.
- 432 wie 431 ohne Abb.
- 433 wie 431, braunocker (Mi 127) ohne Abb.
- 434 2 BS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leicht blasig, leichte Iris ohne Abb.
- 435 2 BS, WS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, leichte Iris, Werkzeugspuren oberhalb des Standringes an der Wand, vielleicht zu Kanne oder Krug *Taf. 22*
- 436 wie 435 ohne Abb.
- 437–439 wie 435, aber feinere Glasqualität, ds, zwei grünblau (Mi 100), einmal helles Oliv (Mi 121) ohne Abb.

Böden mit massivem Standring

Total: 9

Herstellung: Gefäß frei geblasen; Herstellung des Standringes nicht mehr erkennbar

- 440–441 zwei Fragmente von Böden mit sehr kleinem Durchmesser, Zuweisung fraglich, hellgrünlichblau (Mi 97) ohne Abb.
- 442 BS, grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, leichte Iris *Taf. 22*
- 443 2 BS, grünblau (Mi 100), ds, Heftnarbe *Taf. 22*
- 444–447 wie 443, alle grünblau (Mi 100) ohne Abb.
- 448 BS, grünblau (Mi 100), ds, Standring wenig ausgebildet, Herstellung nicht mehr genau erkennbar, Standring mit Kratzspuren vom Aufstellen *Taf. 22*

Einfacher Boden

- 449 BS, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden einfach zur Mitte hin hochgewölbt, Wand kontinuierlich aus Boden aufsteigend, Kratzspuren vom Aufstellen des Gefäßes ohne Abb.

Spitz eingestochene Böden

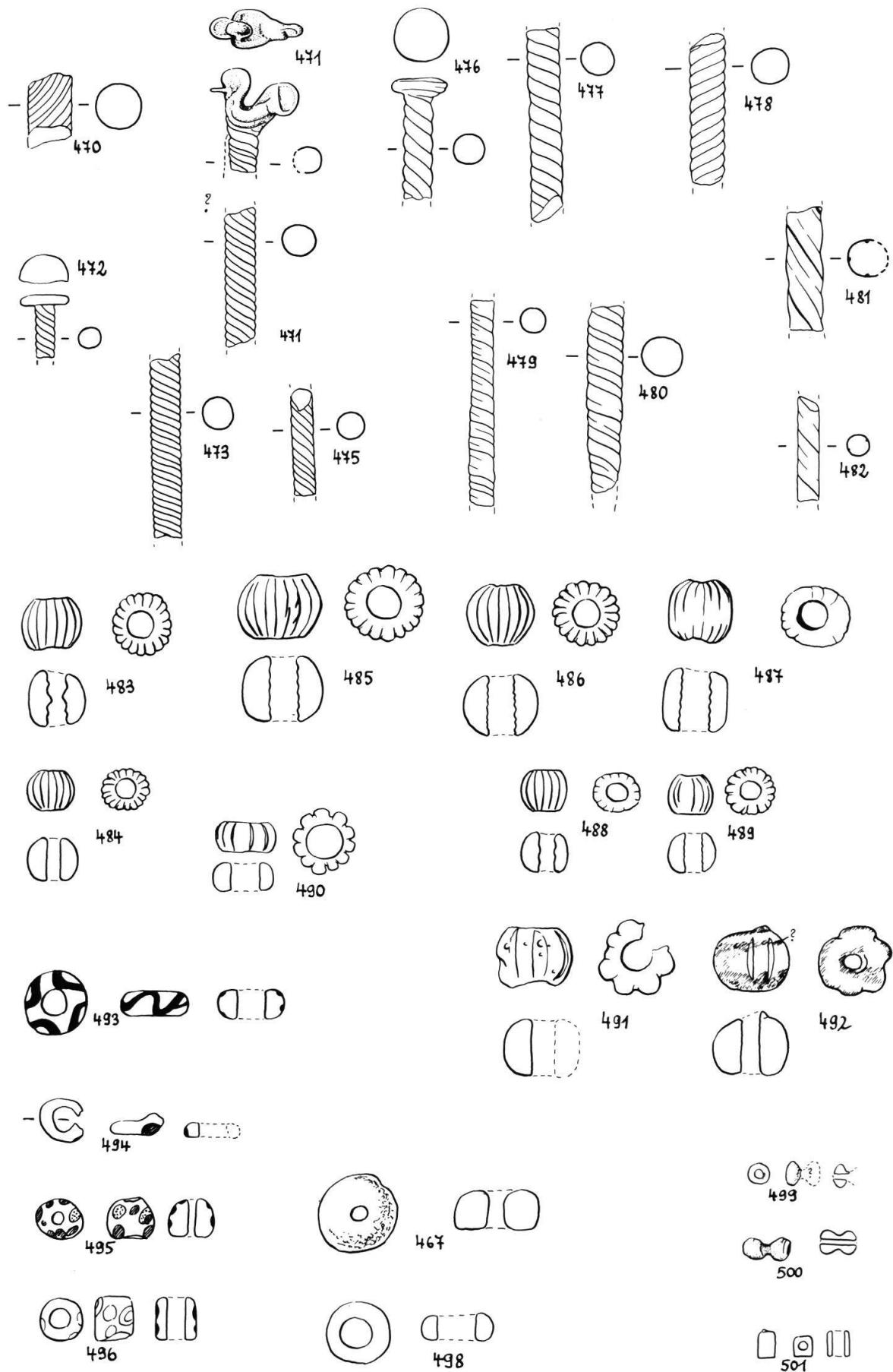
Total: 6

Herstellung: frei geblasen

- 450 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Boden tief eingestochen, Körper kugelig bis birnförmig *Taf. 22*
- 451 BS, wie 450, aber nur wenig eingestochen *Taf. 22*
- 452 BS, wie 451 *Taf. 22*
- 453–454 wie 452 ohne Abb.
- 455 wie 450 ohne Abb.
- ohne exakte Parallelen

Spielsteine (*Taf. 22*)

- 456 kräftiges Grün als Grundmasse, opak, gelb-opake Sprenkel
- 457 Grundmasse blau-opak, weiss-opake Sprenkel



Tafel 23 M 1:2

- 458 Grundmasse gelb-opak, bräunliche, schlierige Verfärbungen
 459–460 schwarz-opak wirkend, ursprüngliche Farbe nicht mehr erkennbar
 461,
 ohne Nr.: hell-naturfarben, das zweite Stück verformt
 462–466 weiss-opak
 467–469 blau-opak
 Vgl.: Vindonissa, Holliger S. 5ff.

Einlage (Taf. 23)

- 470 türkisfarben-opak, linksläufig falsch tordiert, bräunlicher Belag
 Vgl.: Goldstein, Nr. 791

Rührstäbchen (Taf. 23)

Total: 11

- 471 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig regelmässig tordiert, oberes Ende in Vogelform, Schnabel und Schwanz mit Werkzeug plattgedrückt, 474 gehört wohl dazu
 472 naturfarben-grünlich, dsch, leichte Verunreinigungen, rechtsläufige, regelmässige Torsion, oberes Ende abgeplattet mit rundem Querschnitt
 473 hellblau, dsch, rechtsläufig, regelmässig, dicht tordiert
 474 zu 471
 475 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig, regelmässig tordiert, Oberfläche durch Hitzeeinwirkung verändert
 476 olivgrün, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufig, regelmässige Torsion, im Querschnitt rundes, abgeplattetes Ende
 477 olivgrün, dsch, rechtsläufig, regelmässige Torsion
 478 naturfarben, leicht grünlich, dsch, linksläufige, regelmässige Torsion
 479 dunkelblau-opak, rechtsläufige, leicht unregelmässige Torsion
 480 hellblau, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufige, etwas unregelmässige Torsion, sich nach einer Seite hin verjüngend, eventuell in Spitze auslaufend
 481 hell-naturfarben, dsch, regelmässige Torsion, rechtsläufig, grosse Windungen, eingemärbelter, weiss-opaker Faden
 482 petrolblau, schwach dsch, schwach tordiert, weiss-opaker, eingemärbelter Faden

Perlen (Taf. 23)

Total: 96

- Melonenperlen, Kieselkeramik, Total: 83
- 483–489 Melonenperlen, 483 Variante A, 484 Variante C, 485–489 Variante B
- 490 Perle aus bläulich-opakem Glas, nach Art der Melonenperlen gerippt, Inv. 1092
 491 Perle aus blaugrauem Glas, wie 490, Inv. 1091 und 1088
 ohne Nr.: verformtes Fragment wie 490
 492 Perle aus blaugrauem Glas, angedeutete Rippen, ehemals wohl quergebändert, Inv. 1089
 493 Ringperle aus blauem Glas, dsch, mit eingemärbelter, zickzackartiger Bänderung, Inv. 1095
 494 Ringperle aus weisslich-opakem Glas, tupfenförmige, blaue Einlage
 495 Perle aus weisslich-opakem Glas, blaue und grüne tupfenförmige Einlagen
 496 zylindrische Perle aus grünem Glas, opak, mit wohl mehrfarbigen tupfenförmigen Einlagen, vielleicht Augen, Inv. 1096
 497 dicke Ringperle aus grünlichem Glas, dsch, Inv. 1093
 498 Ringperle aus gelblich-grünlichem Glas, dsch
 499 Segmentperle, 2 Segmente, blau opak
 500 Segmentperle, fragmentiert, hellblau-opak
 501 vierkantige Perle, smaragdgrün